

# 8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —  
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS  
KOSTENLOSE  
MAGAZIN  
FÜR  
ALLE  
HAUSHALTE

HERBST  
2010



## **Wanderbare Wege:**

Wanderwege durch  
Brandenburg an der Havel

**Seite 2**

## **Ruder-WM 2015:**

Brandenburg an der Havel ist  
Candidate City!

**Seite 3**

## **Wer kocht heute?**

Frau Heimbuch von der BDL kocht  
Pikantes Schnitzelfleisch

**Seite 31**

# Inhalt

## VERANSTALTUNGEN

Highlights Spätsommer & Herbst  
Seite 2

## STADTVERWALTUNG

Ruder-Weltmeisterschaft 2015  
Candidate City Brandenburg an der Havel!  
Seite 3

## StWB

15 Jahre Stadtwerke Brandenburg  
15 Jahre LUST AUF HIER!  
Seite 4

## STÄDTISCHES KLINIKUM

Berufe mit Tradition und Zukunft  
Ausbildungsmöglichkeiten im Klinikum  
Seite 10

## VBBR

Neue Tarife ab 1. Januar 2011  
Anpassungen bei Preisen für Bus & Bahn  
Seite 14

## BDL

Wenn die BDL 2 x klingelt!  
Ablesung & Co.  
Seite 17

## MEBRA

Gut für die Umwelt: Recycling  
Vom Abfall zum Wertstoff  
Seite 18

## BRAWAG

Die Zukunft junger Menschen  
Ausbildungsberufe bei der BRAWAG  
Seite 20

## BRANDENBURGER THEATER

Club der toten Dichter  
„Eines Wunders Melodie“ Rilke neu vertont  
Seite 22

## WOBRA

Spatenstich am Hauptbahnhof  
Erster Bauabschnitt hat begonnen  
Seite 24

## RÄTSELECKE, KOCHREZEPT & IMPRESSUM

Seite 30



# Guten Tag!

Acht vor Ort geht in die 3. Runde, lässt den Sommer hinter sich und blickt auf großartige Ereignisse wie das Havelfest oder die WM im Barfuß-Wasserski zurück.

Aber jetzt beginnt etwas Neues - genau - ein neues Ausbildungsjahr!

Das wird ein Schwerpunkt in unserer 3. Ausgabe. Wir möchten informieren über Ausbildungsberufe, -wege, -möglichkeiten in unseren 8 städtischen Unternehmen, nennen Ansprechpartner und Fristen und hoffen den einen oder anderen für uns zu begeistern!

# Wanderbares Brandenburg

Sie sind Brandenburger, Sie kennen Ihre Stadt! Aber sind Sie auch schon einmal mit offenen Augen durch Ihre Stadt gewandert? Innenstadt, Fontanerundweg, Industrielehrpfad - wir stellen Ihnen hier einige sehenswerte Wanderwege durch unsere schöne Stadt Brandenburg an der Havel vor:



## STADTRUNDWEG INNENSTADT

Der Stadtrundweg führt am Mühlentorturm vorbei zum Dom St. Peter und Paul. Über den Grillendamm erreichen Sie die St. Gotthardtkirche und den Ratskeller, welcher zum Verweilen einlädt. Mit dem Besuch der St. Katharinenkirche sind Sie wieder zurück am Marktplatz.



## INDUSTRIELEHRPFAD KIRCHMÖSER

Starten Sie Ihren Rundgang am Nordtor oder machen Sie eine Führung (nach Vereinbarung, Start: Infopunkt Nordtor, Mi-So 10-18 Uhr) und erfahren Sie Wissenswertes über die Entwicklung des Bauern- und Fischerdorfes bis hin zum Industriestandort. Der weitreichende Blick auf die Seenlandschaft vom 65 m hohen Wasserturm ist der Höhepunkt der Führung.



# Ruder-WM 2015

Wer erinnert sich nicht gern an die erlebnisreichen Sommertage 2005 und 2008, als die besten Nachwuchsruderer der Welt in unserer Stadt zu Gast waren. Die Sportlerinnen und Sportler aus über 50 Nationen wurden von den Havelstädtern mit großer Herzlichkeit und Gastfreundschaft empfangen. Wenn es nach dem Willen der Rudersportfreunde geht, soll es dieses internationale Flair auch 2015 wieder geben, denn dann soll die Regattastrecke Austragungsort einer „großen“ Ruder-WM sein.

Seit einigen Monaten bereitet ein Team um Landesruderverbandspräsident Hartmut Duif die umfangreichen Bewerbungsunterlagen vor, die im Frühjahr 2011 beim Ruderweltverband FISA abgegeben werden müssen. „Wir haben diese große Herausforderung in Angriff genommen, weil wir bereits gute Erfahrungen mit der Organisation internationaler Titelkämpfe sammeln konnten. Vor allem auch die große Unterstützung, die wir seitens der Stadt und des Landes Brandenburg erfahren, und der breite Rückhalt in der Brandenburger Bevölkerung stärken unsere Zuversicht, dass sich die Delegierten des FISA-Kongresses im September 2011 für uns entscheiden

werden“, zeigt sich der Chef des Bewerbungsteams optimistisch.

Darüber hinaus werden seit dem vergangenen Jahr umfangreiche Anstrengungen unternommen, um die Brandenburger Regattastrecke an die hohen technischen Anforderungen der internationalen Wassersportverbände anzupassen.



Insgesamt rund sechs Millionen Euro wurden dafür in die Hand genommen. Diese Mittel, die aus Sicht von Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann „eine gute Investition in die Zukunft sind“, stammen zum überwiegenden Teil aus dem Konjunkturpaket II sowie aus Fördermitteln des Landes und Haushaltsmitteln der Stadt.

Zunächst wurde die Insel Hünensteg – bei den Havelstädtern eher als Acapulco bekannt – um 27 Meter „verschoben“, um Platz für zwei zusätzliche Wettkampfbahnen zu schaffen. Außerdem erhält der Zielrichterturm derzeit einen Anbau und auch die Arbeiten zur Umgestaltung des Badestrandes Massowburg, der zukünftig bei Bedarf als Erweiterungsfläche für den Sattelplatz dienen soll, sind im Gange.



## Die schönste Naturregattastrecke der Welt



Warum Brandenburg an der Havel reif für eine große Ruder-WM ist, erfuhrt „8 vor Ort“ in einem Gespräch mit Olympiasiegerin und WM-Botschafterin Kathrin Boron.

### „8 vor Ort“: Was spricht für Brandenburg an der Havel als Austragungsort einer Ruder-WM?

**Boron:** Ich möchte nur drei Gründe nennen. Erstens ist Brandenburg an der Havel eine Stadt des Sports. In den Brandenburger Vereinen haben viele Ruderer und Kanuten, die später Weltmeister oder Olympiasieger wurden, das Einmaleins ihrer Sportart erlernt. Zweitens: Die weltoffenen und gastfreundlichen Havelstädter haben wiederholt bewiesen, dass sie in der Lage sind, ein internationales Sportereignis der Spitzenklasse zu organisieren. Und drittens steht mit der Regattastrecke eine Top-Wettkampfanlage zur Verfügung.

### „8 vor Ort“: Was zeichnet diese Wettkampfanlage aus?

**Boron:** Die Regattastrecke verbindet auf einmalige Weise Tradition und Zukunft mit Natur und Umwelt. Die Wettkampfanlage mit ihren kurzen Wegen wird durch die laufende Modernisierung auf ein technisches Niveau gehoben, das keinen internationalen Vergleich zu scheuen braucht. Dazu kommt die gelungene Einbindung in die wundervolle Landschaft des Beetzsees. Sie ist eine der schönsten Naturregattastrecken der Welt!

### „8 vor Ort“: Wie unterstützen Sie persönlich die WM-Bewerbung?

**Boron:** Als ich von der Absicht erfuhrt, eine WM in meiner Heimatregion durchzuführen, war für mich sofort klar, dass ich im Bewerbungsteam mitarbeiten werde. Ich werde jede Gelegenheit nutzen, um für Brandenburg an der Havel zu werben, damit aus der Vision Wirklichkeit wird.



JUBILÄUM

# 15 Jahre Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH

Der Technische Geschäftsführer der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH Michael Schwarz und der Kaufmännische Geschäftsführer Uwe Müller zum Jubiläum, bleibende Eindrücke und neue Ideen



**Herr Müller:**

Geburtstage sind in der Regel ein freudiges Ereignis, besonders dann, wenn sich das Geburtstagskind so entwickelt, wie man es sich gewünscht hat. Seit der Gründung im Jahre 1995 ist StWB zu einem guten, mittelständischen Dienstleistungsunternehmen in unserer Havelstadt gewachsen.

**Herr Schwarz:**

Im Rückblick auf die 15 Jahre war sicherlich das Prägendste für die Firmenentwicklung die Öffnung des Wettbewerbes auf dem Energiemarkt. Wir als Stadtwerke haben uns von Anfang an dem Wettbewerb gestellt und bewiesen – wir sind wettbewerbsfähig. Bezahlbare Energie, Versorgungssicherheit und Anstrengungen zum Klimaschutz – das sind unsere Eckpfeiler.

**Herr Müller:**

Was uns von anderen Wettbewerbern unterscheidet: Wir übernehmen Verantwortung für unsere Stadt. Unsere Aufträge erteilen wir zu 80 Prozent an Firmen der Stadt und der Region. Jährlich investieren wir zwischen 3 und

5 Millionen Euro. Soziale Einrichtungen, Vereine und Schulen werden von uns in angemessener Weise unterstützt – ein Engagement für eine Stadt, das Konzerne so nicht leisten könnten.

**Herr Schwarz:**

Wie eine Person muss sich auch eine Firma immer weiterentwickeln, bleibt immer in Bewegung. Mit unserer Strategie zur Förderung erneuerbarer Energien haben wir in der Stadt Brandenburg an der Havel Zeichen gesetzt: 2 Blockheizkraftwerke sind in Betrieb, ein drittes wird errichtet. Die Idee, für die Öko-Projekte einen Bürgerfond aufzulegen, kam bei den Kunden sehr gut an.

# Wir sagen Danke!



*Dr. Reik Donner, Vors.  
CVJM Brandenburg  
an der Havel e.V.*

Im Rahmen des Havelfestes organisieren die StWB in jedem Jahr die besonders bei Kindern beliebte Maskottchenparade.

Die über 20 großen Lauffiguren müssen während des Festes natürlich gelagert werden, wofür der CVJM seine Vereinsräume in der Hauptstraße immer wieder gern zur Verfügung stellte.

Aber damit nicht genug: Während der Parade schlüpfen Jugendliche und junge Erwachsene unseres Vereins in die Maskottchen. Zum Dank für die

Unterstützung gibt es hinterher eine kleine Spende für unsere Jugendarbeit. Aus unserer Sicht ist diese Zusammenarbeit ein schönes Beispiel, wie sich StWB und Vereine gegenseitig unterstützen können.



*Jürgen Winkler  
Elektro Brandenburg/Havel GmbH*

Für eine sichere Versorgung der Brandenburger mit elektrischer Energie werden seit Bestehen der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH die Stromnetze und elektrischen Energieanlagen modernisiert, erweitert und instandgesetzt.

Die Elektro Brandenburg/Havel GmbH, als heimischer Vertragspartner, ist seit 1996 im Auftrag der Stadtwerke an dieser Aufgabe mit beteiligt.

Wir möchten den Anlass nutzen und uns für die jahrelange partnerschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen viel Erfolg bei der Bewältigung zukünftiger Herausforderungen.



*Michael Hoffmann,  
Vorsitzender  
Förderverein  
Hohenstücken e.V.*

Der Förderverein Hohenstücken e.V. möchte helfen, Hohenstücken lebenswerter zu gestalten, sein Image zu verbessern, das Engagement seiner Einwohner zu erhöhen. Hierzu ist die Koordinierung aller gemeinsamen Aktionen nötig. Im Anwohnerbüro der Sophienstraße 55 in Hohenstücken befindet sich der

Treffpunkt für Anwohner, die in diesem Sinne agieren wollen. Gemeinsame Aktionen, wie Veranstaltungen, „Spieleabende“, „Anwohnerdort“, „Kochen für den Nachbarn“, „Handarbeiten und Beschäftigung im Internetcafé“, „Basteltage mit Kids aus Schulklassen“, „Straßenfußball“, „Stammtisch“ oder kleine Feste für Jung und Alt fördern die Geselligkeit und pflegen die zwischenmenschlichen Kontakte.

Unsere Stadtwerke haben uns in den letzten Jahren dabei unterstützt: mit kleinen Spenden, ausgedienten Computern oder Werbemitteln.

**Für die StWB bei „8 vor Ort“**

Beate Dabbagh  
Telefon 0 33 81 - 75 23 31  
b.dabbagh@stwb.de

## ERFOLGREICHER 7. WETTBEWERB „KREATIV PRO BRANDENBURG AN DER HAVEL“ 2010: DIE GEWINNER

**Havelschule:** 1. Platz: Philipp Riechert; 2. Platz: Jennifer Barthel; 3. Platz: Dennis Scheingrüber; 4. Platz: Dennis Geye; 5. Platz: Ramiz Rajput  
**Klassenstufe 7-9:** 1. Platz: Tosca Albrecht; 2. Platz: Charly Rauch; 3. Platz: Tim Kässler, Erik Hansen; 4. Platz: Elisa Kühne; 5. Platz: Clara Willmann; 6. Platz: Ronja Fini Sturm; 7. Platz: Maximilian Michaelis, Tobias Tluck; 8. Platz: Manuel Puschmann; 9. Platz: Franziska Trambow; 10. Platz: Sarah Richter

**Klassenstufe 10-12:** 1. Platz: Saskia Boche; 2. Platz: Ann-Marie Schönfuß; 3. Platz: Kevin Adam; 4. Platz: Lisa Farin; 5. Platz: Stephanie Rawolle; 6. Platz: Jacquelin Rothe; 7. Platz: Sandra Haupt; 8. Platz: Jennyfer Geburtig; 9. Platz: Louisa Matthäus; 10. Platz: Maxi Templin



# 15 Jahre Lust auf hier!

**27. Januar 1995**

Gründung der Städtischen Werke Brandenburg

**1. April 1996**

Übernahme der Versorgung der Stadt Brandenburg an der Havel

**1. Oktober 1997**

Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes in der Upstallstraße 9

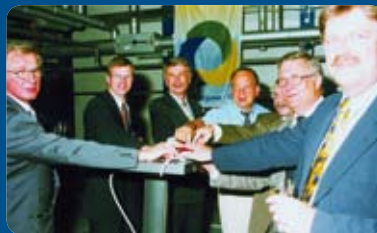


**Oktober 1997**

Anlieferung einer neuen Gasstation in der Werner-Seelenbinder-Straße

**27. Mai 1999**

Inbetriebnahme Heizkraftwerk West

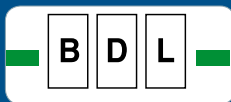


**1. Oktober 1999**

Gründung der local\* energie GmbH

**18. Mai 2000**

StWB kauft BDL-Geschäftsanteile



**25. September 2000**

Einführung der local\* card



**Mai 2001**

Vorstellung StWB-Maskottchen eddy energy

**Juni 2002**

1. eigene StWB-Bühne beim Havelfest

**Oktober 2002**

StWB wird Gesellschafter der BRAWAG

**23. Januar 2003**

Einweihung Meisterhaus

**30. August 2004**

Eröffnung des KundenCenters StWB/BRAWAG

**21. Dezember 2004**

Inbetriebnahme zweier Trafostationen im Gewerbegebiet Kirchmöser

**17.-19. Juni 2005**

10 Jahre StWB

**Dezember 2005**

StWB kauft von RWE BRAWAG-Anteile und ist somit alleiniger Gesellschafter

1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002



● **1. Juli 2006**

Umfirmierung in Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH



● **9. Juli 2006**

Symbolische Inbetriebnahme der Nahwärmanlagen in Kirchmöser

● **1. Oktober 2006**

Führungswechsel: W.-M. Schwarz wird technischer Geschäftsführer



● **September 2007**

StWB fördert den Kauf von Erdgasfahrzeugen

● **15. November 2007**

StWB unterstützt die BUGA-Bewerbung



● **1. Januar 2008**

StWB bietet Ökostrom an: „local energy natur“

● **März 2009**

StWB übernimmt die Patenschaft für die Freilichtbühne



● **August 2009**

StWB errichtet erstes Blockheizkraftwerk in der Zauchestraße

● **September 2009**

StWB legt 1. Bürgerfonds für Ökoprojekte an



● **Juni 2010**

Einweihung zweites Blockheizkraftwerk in der Warschauer Straße

2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010

# Bewirb dich für einen Ausbildungsplatz bei StWB!



Kevin Temnitz

Du stehst ständig unter Strom, du glühst vor Elan und bewahrst trotzdem immer einen kühlen Kopf?

Dann bist du wohl der

ideale Bewerber für unser Unternehmen, das die ganze Stadt Brandenburg an der Havel zuverlässig mit Strom, Wärme und Gas versorgt.

Wir bilden sowohl im technischen als auch im kaufmännischen Bereich aus, denn wir wissen, in jungen Leuten liegt unsere Zukunft und die Zukunft unserer Stadt.

## BÜROKAUFFRAU/-MANN:

Du erreichst einen guten Schulabschluss der 10. Klasse oder das Abitur mit guten Kenntnissen in Deutsch und Mathematik und hast Spaß an Bürotätigkeiten und Teamarbeit? Zudem bist du noch kommunikationsstark und mit Microsoft Office-Anwendungen vertraut? Dann sind wir schon sehr gespannt auf deine Bewerbung!

## KAUFFRAU/-MANN FÜR MARKETINGKOMMUNIKATION:

Du bist ein Organisationstalent und arbeitest gern mit den unterschiedlichsten Menschen zusammen? Du behältst auch in Stresssituationen den Überblick? Außerdem hast du Abitur und gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift? Dann ab in die Post mit deiner Bewerbung!

## ELEKTRIKER/IN FÜR BETRIEBSTECHNIK:

Bewerben kannst du dich mit einem 10.-Klasse-Abschluss oder Abitur. Gute Kenntnisse in Mathematik und Physik erhöhen deine Chancen. Wenn du außerdem handwerklich geschickt bist und technisches Verständnis besitzt, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung!



Weitere Infos zu Bewerbungen unter [www.stwb.de](http://www.stwb.de)!

## Unsere Azubis



### **Sandra Sachwitz, Kauffrau für Marketingkommunikation, 3. Ausbildungsjahr:**

Ich habe mich nach dem Abitur 2008 für eine Ausbildung zur Kauffrau für

Marketingkommunikation bei StWB entschieden und jetzt bin ich bereits im 3. Lehrjahr. Zurückblickend kann ich nur positiv von meiner Ausbildung berichten. Hauptsächlich war ich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig und trage dort mittlerweile eine hohe Mitverantwortung bei Werbeaktionen wie dem Havelfest

oder anderen Projekten. Aber auch das Schreiben von Pressetexten sowie die interne und externe Kommunikation zählen zu meinem Aufgabengebiet. Zweimal in der Woche besuche ich die Berufsschule in Berlin, wo wir die Theorie im Rahmen von Projektarbeiten in die Praxis umsetzen. Auf Grund meiner sehr guten schulischen Leistungen werde ich die Abschlussprüfung ein halbes Jahr früher ablegen und freue mich auf eine befristete Übernahme.

### **Franziska Koos, Bürokauffrau, 2. Ausbildungsjahr:**

Seit einem Jahr absolviere ich bei den Stadtwerken eine Ausbildung zur Bürokauffrau. Im Rahmen der Ein-

führungswoche lernte ich die Abläufe sowie einen Großteil der zukünftigen Kollegen kennen. Anschließend ging es in den kaufmännischen Bereich: Einkauf, externes Rechnungswesen, KundenCenter - langweilig wird es hier nie. Zweimal in der Woche besuche ich die Berufsschule in Werder/Havel.

Dank meiner Leistungen in der Berufsschule und im Betrieb ermöglicht mir das Unternehmen gemeinsam mit der IHK ein mehrwöchiges Praktikum im Ausland.





# Das richtige Verhältnis!

Immer mehr Stromanbieter drängen auf den deutschen Energiemarkt, um mit neuen Preisstrategien und Vertragsmodellen neue Kunden zu gewinnen und zu binden. Doch auch die besten Angebote müssen einem kritischen Blick Stand halten, wenn sie seriös sein sollen. In der Stadt Brandenburg tummeln sich über 60 Stromanbieter mit mehr als 100 Tarifangeboten. Wie sollen Sie als

Kunde bei diesem Tarifschunzel noch durchsehen?

Ganz einfach: Legen Sie die Kriterien fest, die für Sie ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis ausmachen. StWB sieht sich als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort rund um das Thema Energie und hat sein Preis-Leistungs-Versprechen klar definiert:



Unsere Kundenberaterin Petra Förster berät Sie gern über aktuelle Strom- und Erdgaspreise, unterstützt Sie bei der Anmeldung oder Ummeldung und Sie können auch Energiemessgeräte kostenlos bei ihr ausleihen. Frau Förster ist persönlich im StWB-KundenCenter oder telefonisch unter 03381 / 752 - 358 für Sie da.

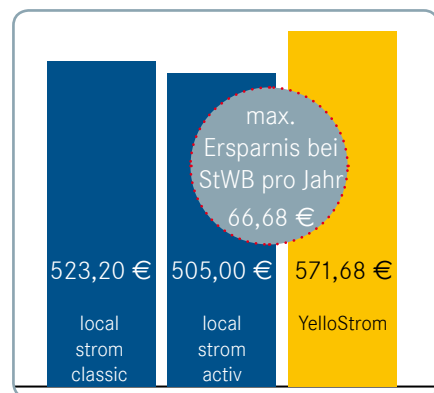
StWB ist Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort rund um das Thema Energie mit klar definiertem Preis-Leistungs-Versprechen:

- Persönlicher Kundenservice vor Ort im KundenCenter
- kostenlose Energieberatung und kostenloser Verleih von Strommessgeräten
- Investitionsprojekte werden möglichst an ortsansässige Unternehmen vergeben
- Ausbau der umweltschonenden Energieerzeugung
- StWB sichert Arbeitsplätze und bindet Kaufkraft in der Region
- Engagement in der und für die Stadt und
- faire Preise

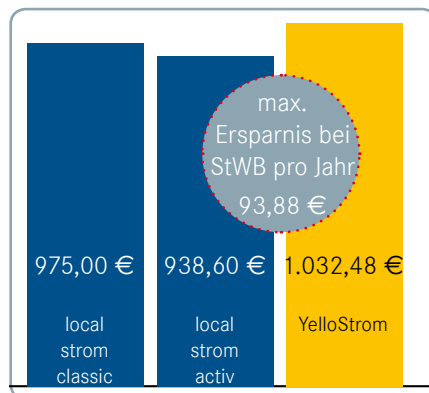
Ein Vergleich zeigt:

	StWB local strom classic	StWB local strom activ	Yello Strom
Arbeitspreis in ct/kWh	22,59	21,68	23,04
Grundpreis in €/Jahr	71,40	71,40	110,88
Mindestvertragslaufzeit	1 Monat	12 Monate	1 Monat

Jahresverbrauch 2.000 kWh



Jahresverbrauch 4.000 kWh



## StWB startet Kundenumfrage



Die Stadtwerke Brandenburg an der Havel führen vom 27. September bis 15. Oktober eine neue Kundenzufriedenheitsstudie durch.

In Zusammenarbeit mit dem unabhängigen Marktforschungsinstitut „mindline energy“ sollen 500 Strom- und 200 Gaskunden der StWB telefonisch befragt werden.

Für Rückfragen können Sie sich telefonisch im KundenCenter unter 0 33 81/752-123 melden.

Stand: 17. August 2010. Alle Preisangaben sind Bruttowerte und gelten nur in der Stadt Brandenburg an der Havel für die PLZ 14770, ohne Berücksichtigung von Rabatten, Boni, Sonderzahlungen und Internetangeboten. Quelle Preise: Internet vom 17. August 2010.



AUSBILDUNG

# Berufe mit Tradition & Zukunft

Die staatlich anerkannte Medizinische Schule am Städtischen Klinikum Brandenburg verfügt über insgesamt 225 genehmigte Ausbildungsplätze in den Fachrichtungen Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Operationstechnische Assistenz (OTA) und Physiotherapie. Die Schule selbst blickt auf eine lange Tradition, die bis zum Jahre 1911 zurück reicht. Seither hat es natürlich vielfältige Veränderungen gegeben. Im Oktober 2009 konnte in der Vereinsstraße ein neues Schulgebäude bezogen und damit beste Rahmenbedingungen geschaffen werden.

Immer wieder begegnen wir ihnen, den Menschen in pflegerischen Berufen. Entweder ist man selbst in stationärer oder ambulanter Behandlung oder Freunde, Bekannte oder Verwandte. Aber auch Laien üben oft Pflege aus, wenn zum Beispiel Angehörige erkranken.

So entstehen meist die ersten Eindrücke. Natürlich gibt es ebenfalls Darstellungen in den Medien. Entsprechende Fernsehserien erfreuen sich großer Beliebtheit, wobei hier gelegentlich mehr oder weniger große Abweichungen von der Wirklichkeit zu verzeichnen sind.

Am besten sammelt man eigene Erfahrungen. Dazu bieten sich Praktika

an. Bei den Pflegedienstleistungen der jeweiligen Einrichtungen kann man sich über die Möglichkeiten informieren. Wenn Sie also einen Ausbildungsberuf suchen, der Ihnen einen individuellen Umgang mit Menschen ermöglicht und ein abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld bietet, dann sind Sie bei uns richtig.

Dazu werden Ihnen Fachkenntnisse in der Pflege und in den Natur- und Geisteswissenschaften vermittelt, unter anderem in Anatomie, Physiologie, Soziologie und Psychologie. Sie lernen Bau und Funktion des menschlichen Körpers besser kennen und verstehen, genauso wie das Erleben und Verhalten der Menschen.

Spannend ist auch der von den Ärzten durchgeführte Unterricht. Dabei gewinnen Sie zum Beispiel Eindrücke in die Praxis der Chirurgen, Orthopäden, Gynäkologen, aber auch der Psychiater und Neurologen.

Während der praktischen Ausbildung lernen Sie die unterschiedlichen Fachbereiche kennen. Neben Einsätzen in den Kliniken arbeiten Sie auch in ambulanten Einrichtungen.

In der dreijährigen Ausbildung können Sie sich gut auf den erfolgreichen Abschluss vorbereiten. Dazu erfolgen Prüfungen in Theorie und Praxis.

Danach steht Ihnen gewissermaßen die Welt offen. Der Bedarf an Fachkräften ist groß und wird weiter zunehmen. Stellenangebote aus dem Städtischen Klinikum Brandenburg und aus dem Asklepios Fachklinikum gibt es ebenso wie die anderer Institutionen, wobei in letzter Zeit auch zunehmend Angebote aus dem Ausland kommen.

Sollten Sie lieber die Ausbildung zum Physiotherapeuten anstreben, finden Sie an der Medizinischen Schule ebenfalls hervorragende Möglichkeiten. Die gründliche Kenntnis des Körpers ist eine wichtige Voraussetzung für physiotherapeutisches Handeln. Gemeinsam mit dem Patienten krankheitsbedingte Einschränkungen zu überwinden, ist auch für den Therapeuten eine äußerst positive Erfahrung, die man buchstäblich Schritt für Schritt erlebt.

Unterschiedliche Methoden stehen zur Verfügung, zum Beispiel Krankengymnastik, Elektrotherapie, Wärmeanwendung und Hydrotherapie. Sehr schnell merkt man, dass Physiotherapie sehr viel mehr beinhaltet als nur Massagen.

Außer der Tätigkeit in Kliniken und Rehabilitationseinrichtungen sind Sport- und

Fitnessbereiche von Bedeutung. Eine qualifizierte Beratung und Betreuung ist ein wichtiges Qualitätskriterium, das sich zunehmend größerer Wertschätzung erfreut.

In theoretischer und praktischer Ausbildung wird man auf den Beruf vorbereitet, den man nach erfolgreicher Abschlussprüfung eigenständig ausführen kann. Bei den unterschiedlichen Arbeitsaufgaben lernt der Schüler auch seine individuellen Vorlieben kennen und

kann dies bei der Wahl seines zukünftigen Arbeitsplatzes berücksichtigen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann kommen Sie zu uns. Sie können sich unverbindlich informieren auf dem Berufsmarkt der Stadt Brandenburg an der Havel, im Internet oder in der Schule selbst, wenn wir einen Tag der offenen Tür veranstalten, der im Vorfeld über die Medien angekündigt wird.



**KONTAKT:** Medizinische Schule

Dr. rer. nat. Helmut Schliesing . Schulleiter

Vereinsstraße 1 . 14770 Brandenburg an der Havel

Tel.: (0 33 81) 30 49 05 . E-Mail: med.schule@klinikum-brandenburg.de

[www.klinikum-brandenburg.de](http://www.klinikum-brandenburg.de)

**GESPRÄCHE IM KLINIKUM:**

**07.10.2010, 18.00 Uhr:**

Moderne Kontinenztherapie im Klinikum Brandenburg

Klinik für Urologie

Referent Oberarzt Matthias Götze

**02.12.2010, 18.00 Uhr:**

Der Armschmerz

Klinik für Neurochirurgie

Referent Dr. med. Jochen Böer

**HERZWOCHE 2010**

**14.11.2010, 14.00 bis 16.00 Uhr**

14. Tag der Offenen Tür im Städtischen Klinikum Brandenburg, Klinik für Innere Medizin I

**15.11.2010, 18.00 Uhr**

Die häufigste Herzrhythmusstörung: Das Vorhofflimmern  
Referent: Karolin Kiok

**16.11.2010, 18.00 Uhr**

Was tun bei bedrohlichen, zu langsamen oder zu schnellen Herzrhythmusstörungen?  
Referent: Dr. Matthias Rückert

**18.11.2010, 18.00 Uhr**

Definitive Heilung von Herzrhythmusstörungen durch Verödungsverfahren  
Referent: Oberarzt Jan Köneke







DIE HOFFNUNG LÄUFT MIT

# Sport nach Brustkrebs erhöht die Heilungschancen

„Sie haben Brustkrebs!“ Diese Diagnose hören Frauen leider immer häufiger. Allein in Brandenburg an der Havel wurde sie im vergangenen Jahr etwa achtzig Mal gestellt.

Für die betroffenen Patientinnen ist dieser Befund zunächst ein schwerer Schock. Zu einem Zeitpunkt, wo sie alle Kräfte bündeln müssen, um die lebensbedrohliche Erkrankung zu besiegen, reagieren die erkrankten Frauen oftmals mit einer massiven Depression. Denn die Erkrankung ist tückisch, weil sie lange Zeit keine Beschwerden macht. Und so werden die Frauen in einer Situation des Wohlbefindens von der niederschmetternden Diagnose überrascht, erklärt Gerlinde Richter, die im Klinikum auf der Station F1 als so genannte „Brustschwester“ arbeitet

und dort unter anderem jeden ersten Mittwoch im Monat eine Gesprächsrunde anbietet.

In verschiedenen Studien wurde wiederholt nachgewiesen, dass neben Ernährungs- und Lebensstilfaktoren vor allem auch regelmäßiger Sport - etwa

*„Sie haben Brustkrebs“-  
eine Diagnose, die Frauen  
immer häufiger hören.*

dreimal pro Woche - dazu beiträgt, die Heilungschancen bei Brustkrebs deutlich zu steigern. Deshalb hatte Schwester Gerlinde schon lange den Plan, eine

Sportgruppe für Brustkrebs-Patientinnen des Brandenburger Klinikums ins Leben zu rufen. Wie aber Trainerstunden und die benötigte Sportausrüstung finanzieren? Da hatte Prof. Eberhard Beck, Chefarzt der Frauenklinik, die Idee, dafür beim „Susan G. Komen Deutschland e.V., Verein für die Heilung von Brustkrebs“ Fördergelder zu beantragen. Und tatsächlich wurden der neuen Brandenburger Sportgruppe knapp 10.000 Euro bewilligt. Weitere eintausend Euro steuerte der Verein „Gesund in Brandenburg“ bei. Die Fördermittel sind auf ein Jahr begrenzt.

Als Ausdauertraining eignet sich Nordic Walking besonders gut. Für die Gründung der ersten Laufgruppe hat Schwester Gerlinde ehemalige Brustkrebspatientinnen angeschrieben, deren Behandlung - Operation und/oder

Chemotherapie, Bestrahlung und Reha - bereits abgeschlossen ist. Statt der geplanten 13 Teilnehmerinnen haben sich zwanzig Frauen angemeldet. Daher gibt es nun zwei Gruppen. Die eine läuft montags im Krugpark, die andere freitags am Gördensee. In künftige Gruppen sollen auch Frauen einbezogen werden, die noch in der Chemotherapie sind. Vertreten sind Frauen aller Altersgruppen von Mitte 40 bis über 70. Sie alle sind sehr motiviert, weil sie etwas aktiv gegen die Krankheit unternehmen möchten, damit es ihnen schnell wieder besser

geht, berichtet Schwester Gerlinde, die auch während ihrer Freizeit in beiden Gruppen mitläuft.

Warum eine spezielle Sportgruppe für die Brustkrebsfrauen gegründet wurde? Bei Brustkrebspatientinnen sei die psychische Barriere sehr hoch, sich in Vereinen oder Freizeitgruppen sportlich zu betätigen, erklärt Schwester Gerlinde. Die Trainerin, Marietta Stranz, weiß das. Ist sie doch selbst eine ehemalige Brustkrebspatientin. Sie wisse aus eigener Erfahrung, wie sehr ihr der Sport geholfen

habe, die Krankheit zu besiegen, sagte sie beim Gründungstreffen. Um diese Erfahrungen weitergeben zu können, habe sie sich als Trainerin ausbilden lassen.

*Anmeldung: Schwester Gerlinde, Breast Care Nurse, Tel.: 0173/5 82 23 22*

**Für das Städtische Klinikum bei „8 vor Ort“**

Olaf String  
 Telefon 0 33 81 - 412 004  
 string@klinikum-brandenburg.de

ZERTIFIZIERUNG NACH DIN EN ISO 9001:2008

# Klinikum besteht erfolgreich Überwachungsaudit

Das Städtische Klinikum Brandenburg ist seit September vergangenen Jahres nach der Norm „DIN EN ISO 9001:2008“ zertifiziert. Im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens wurde das Klinikum im Juli turnusgemäß durch Experten des TÜV SÜD auditiert. Dem Städtischen Klinikum Brandenburg wurde dabei zum zweiten Mal bestätigt, dass die hohen Anforderungen der DIN-Norm in allen Bereichen erfüllt werden. Erstmals wurde in diesem Zusammenhang auch die Medizinische Schule des Städtischen Klinikums auditiert.

Die staatlich anerkannte Medizinische Schule bildet medizinisches Fachpersonal in den folgenden vier Fachrichtungen aus: Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Physiotherapie sowie Operationstechnische Assistenz.

Im diesjährigen Audit wurde von den Analysten des TÜV SÜD schwerpunktmäßig das Zusammenspiel der unterschiedlichen Abteilungen hinsichtlich reibungsloser

Abläufe überprüft. So wurde beispielsweise die medizinische Behandlung anhand konkreter Beispiele wie Aufnahme, Diagnostik, Therapie und Entlassung geprüft oder die Einarbeitung neuer Ärzte sowie Gesundheits- und Krankenpfleger kontrolliert. In der Medizinischen Schule wurde unter anderem die Planung der unterschiedlichen Ausbildungsgänge begutachtet. Dabei wurden den Auditoren bereits viele umgesetzte Verbesserungsvorschläge des vergangenen Jahres demonstriert, so dass diese sich vom „kontinuierlichen Verbesserungsprozess“ überzeugen konnten.

In der Abschlussbesprechung wurde im Beisein der Geschäftsführerin Gabriele Wolter das erfreuliche Ergebnis verkündet, dass zum wiederholten Male keine „Abweichungen“ (Normverstöße) festgestellt werden konnten.

Dies war bereits das dritte Audit in diesem Jahr, welches durch neutrale Auditoren durchgeführt wurde. Im Mai wurde das



Kontinenzentrum Brandenburg für Menschen mit Harn- und Stuhlinkontinenz erfolgreich zertifiziert und im Juni das Darmzentrum Westbrandenburg, in dem Patienten mit Darmtumoren ganzheitlich behandelt werden.





TARIFANPASSUNG 2011

# Neue Tarife für Bus & Bahn ab 1. Januar 2011

Die Fahrgastzahlen der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH (VBBr) wachsen, aber auch die Kosten stehen dieser Entwicklung nicht nach. Damit die VBBr auch weiterhin die Zuverlässigkeit und den Komfort des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bieten kann, erfolgt zum Jahreswechsel nach 33 Monaten eine moderate Tarifsteigerung im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB).

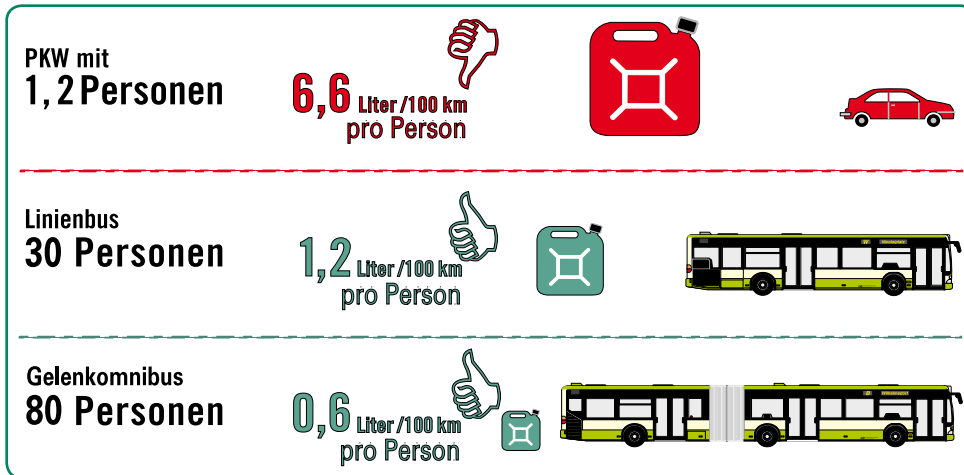
Die Fahrpreise steigen in Berlin-Brandenburg um durchschnittlich 2,8 Prozent. Die Entwicklung der Bus- und Bahntarife liegt damit weiter deutlich unter der Inflationsrate in den beiden Bundesländern, wenn man den Zeitraum von fast drei Jahren betrachtet. Besonders die Preissteigerungen bei Diesel und Strom sind durch die Ver-

kehrsunternehmen nicht mehr auszugleichen. Fahrpreiserhöhungen sind selbstverständlich immer unbeliebt. **Knapp drei Jahre ist es** jedoch dem VBB - im Gegensatz zu den meisten anderen Verkehrsverbänden - gelungen, die Tarife **stabil** zu halten. Jetzt war die Tarifierhebung unumgänglich. Die VBBr hat ihren Einfluss geltend gemacht und konnte erreichen, dass **Stammkunden und Vielfahrer verhältnismäßig gering belastet werden**. So bleibt die Tageskarte Brandenburg AB seit dem 1. April 2007 konstant bei 2,70 Euro und die ermäßigte Tageskarte AB ebenfalls unverändert bei 2,10 Euro. Die Umweltkarte kostet seit dem 1. April 2008 monatlich 36,50 Euro. Ab 1. Januar des kommenden Jahres wird sie für 37,00 Euro erhältlich sein. Das sind nicht einmal zwei Cent mehr pro Tag.

Auch bei der 9-Uhr-Monatskarte und der Azubi-Monatskarte kommen pro Monat nur 50 Cent beziehungsweise 80 Cent dazu. **Der Einzelfahrausweis Brandenburg AB wird im kommenden Jahr 1,30 Euro kosten**. Das ist die **erste Preissteigerung seit dem Jahr 2005**. Der ermäßigte Einzelfahrausweis **bleibt seit 1. August 2001 bei 90 Cent**.

Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen die Tages-, Monats-, oder Jahreskarte zum günstigen Preis bieten. Denn trotz geringfügiger Erhöhungen bei einigen Tarifsportimenten ist der ÖPNV, bezogen auf die Kosten im Individualverkehr, um vieles GÜNSTIGER und UMWELTBEWUSSTER. Wenn Sie mit dem Bus zur Arbeit fahren, wird deutlich weniger Dieselkraftstoff verbraucht, was der Umwelt zugute kommt.





Somit hat jeder die Chance, einen eigenen Beitrag zum **Klimaschutz** zu leisten durch einen grundlegenden Bewusstseinswandel beim Thema Mobilität. Lassen Sie das Auto stehen und fahren Sie mit Bussen und Bahnen der Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH. Auch die VBBr leisten ihren Beitrag zum Umweltschutz. Die VBBr hat sich neben dem **Qualitätsmanagement** DIN EN ISO 9001 am 18. Januar

wiederholt das **Umweltmanagement** DIN EN ISO 14001 zertifizieren lassen.

Bei allen betrieblichen Aktivitäten nutzt die VBBr die technischen Möglichkeiten, die wirtschaftlich vertretbar sind, zur Minimierung des Verbrauchs von Betriebsstoffen, Energie, Wasser und Einsatzstoffen sowie des Abfalls zur Reduzierung der regionalen Umweltauswirkungen.

## Mehr Platz im Bus

Von Einschränkungen in der Mobilität können ganz unterschiedliche Personengruppen betroffen sein: Fahrgäste mit Geh- oder Sehbehinderungen, gehörlose oder blinde Fahrgäste, oder auch Fahrgäste mit Kinderwagen. Eine wichtige Voraussetzung für die uneingeschränkte Teilnahme von mobilitätseingeschränkten Menschen am öffentlichen Leben ist dabei die **barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Verkehrsraumes**. Um ein mobilitätsgerechtes ÖPNV-Angebot sicherzustellen, werden die besonderen Anforderungen an die Gestaltung und Ausstattung von Verkehrsanlagen, Fahrzeugen und Informationsanlagen mit dem Behindertenbeirat der Stadt Brandenburg an der Havel regelmäßig besprochen.

Personen mit Rollator wird ab sofort die Benutzung unserer Busse erleichtert. Die VBBr hat eine komplette Sitzreihe bzw. einzelne Sitze auf der rechten Seite der Fahrzeuge entfernt und mit einem **neuen Piktogramm** gekennzeichnet. Wir bitten unsere Fahrgäste mit Rollator die zweite Tür, die eine ausklappbare Einstiegshilfe hat, zu nutzen und die mit Piktogramm gekennzeichnete Sitzreihe auf der rechten Seite im Fahrzeug einzunehmen.

Stellt unser Fahrpersonal fest, dass gehbehinderte Personen mit Rollatoren Probleme beim Einsteigevorgang haben, ist es **selbstverständlich behilflich**. Gegebenenfalls wird die Einstiegshilfe ausgeklappt und der Einstiegsvorgang unterstützt.



**Für die VBBr bei „8 vor Ort“**

Petra Hill  
Telefon 0 33 81 - 534 310  
phill@vbbr.de

## News

### ÜBERGANGSREGELUNGEN ZUM NEUEN TARIF

**Einzelfahrausweise und Tageskarten** können bis zum 14.01.2011 genutzt werden. Danach ist der Umtausch dieser Fahrausweise unter Zuzahlung des Differenzbetrages bis zum 31.05.2011 möglich.

Für alle Fahrausweise mit dem VBBr-Logo steht Ihnen hierzu das VBBr-Fahrgastzentrum in der Steinstraße 66/67 zur Verfügung.

**Zeitkarten** wie Monats- und Jahreskarten behalten entsprechend Aufdruck ohne weitere Zuzahlung ihre Gültigkeit.

Der Preis des Abonnements wird ab 01.01.2011 angepasst.

**UNSER TIPP:** Kaufen Sie noch im Dezember eine Jahreskarte ab Januar 2011 und sichern Sie sich damit für das ganze Jahr den günstigeren Tarif.

## GESCHICHTE

# VBBr im Wandel der Zeit



Im Spätsommer 1905 befährt der Pferdewagen den Bogen Bauhof-/Jacobstraße in Richtung Staatsbahnhof. Die Gebäude in der Bauhofstraße präsentieren sich der Gründerzeit entsprechend im Wilhelminischen Stil. Jeder Bauherr der damaligen Zeit versuchte, die kaiserlichen Schlösser zu kopieren. Der Ausbau der Gleisanlage für die Pferdebahn erweiterte sich kontinuierlich. Im Frühjahr 1905 wurde der zweigleisige Ausbau der Bauhofstraße begonnen und im Sommer abgeschlossen. Im Streckenbestand von 1904 war in der Bauhofstraße

nur ein eingleisiges Betriebsgleis vom Nicolaiplatz bis zur Jacobstraße, welches den Betriebshof anschloss. Im Fuhrpark befanden sich 1905 27 Pferdewagen. Die tägliche Arbeitszeit der Wagenführer betrug 14 bis 15 Stunden plus eine Stunde Mittagszeit. Sie waren von 6.30 Uhr bis 22.00 Uhr im Dienst. Der sechste Tag war dienstfrei. Trotz diesen Pensums mussten Überstunden geleistet werden.

Im Herbst 2009 rollt der Tatra-Triebwagen 178 durch den Bogen Bauhofstraße-Jacobstraße in Richtung Hauptbahnhof. Der zweigleisige Bogen wurde 1994 im Zusammenhang mit dem neuen Gleisdreieck Jacobstraße komplett erneuert. Das im Bogenbereich einmal vorhandene Gleisdreieck von 1931 zur Befahrung der Gleisanlage in Richtung Planebrücke existiert schon seit den 70er Jahren nicht mehr. Die prunkvollen Häuser wurden während der



Straßenkämpfe 1945 in der Jacobstraße stark beschädigt und nach dem Krieg in vereinfachter Form wieder hergestellt. Der am 31. Juli 1981 in Betrieb gestellte Triebwagen 178 kam am 4. Mai 1995 aus der Modernisierung im RAW Schöneweide und wurde nach dem Mittelteilneubau am 22. November 1997 wieder dem Verkehr übergeben. Die durchschnittliche Arbeitszeit des Fahrpersonals beträgt heute acht Stunden. Um die Früh- und Nachmittagsspitze abzudecken, müssen jedoch geteilte Dienste durchgeführt werden.



Im Juli 1960 rollt der 1956 modernisierte Lindner-Triebwagen 15 mit dem Beiwagen 83 in Richtung Steintorturm. Fünf Jahre später wurde der Straßenbahnverkehr ab 19. Dezember 1965, mit der Streckenstilllegung von der Planebrücke bis zur Jacobstraße, aus der Steinstraße herausgenommen. Gemäß Ratsbeschluss vom 1. April 1964 sollte der Straßenbahnbetrieb bis 1968 in drei Etappen eingestellt werden. Während die Gleisanlage der Planestrecke weitgehend demontiert wurde, verblieben die Straßenbahnschienen in der Stein-

straße und wurden ab 15. Dezember 1969 wieder mit den Linien 3 und 4 befahren. Mit der neuen Überführung der Straßenbahn am Bahnhof Altstadt bekam die „Elektrische“ in Brandenburg wieder grünes Licht für weitere Planungen und Streckenerweiterungen und wurde als umweltfreundliches und wichtiges Massenverkehrsmittel anerkannt.

An einem sonnigen Septembertag 2009 befährt der Triebwagen 182 die Steinstraße in Richtung Neustädtischer Markt. Der Tatra-Triebwagen 182 traf mit der Reichsbahn am 31. Oktober 1983 in Brandenburg-Kirchmöser ein und wurde auf einer speziellen Rampe an der Wendeschleife Kirchmöser erstmalig auf die Brandenburger Schienen geschoben. Nach einer Modernisierung in Berlin-Schöneweide kehrte er am 11. Oktober 1993 wieder nach Brandenburg zurück.



Für den Mittelteilneubau musste er noch einmal nach Mittenwalde reisen. Seit dem 1. Oktober 1998 steht er den Brandenburger Bürgern als 30-Meter-Zug mit Niederflureinstieg zur Verfügung. Die Gleisanlage in der Steinstraße wurde im Jahr 1999 erneuert. Bei dieser Erneuerung erhielten beide Gleise eine neue Trassierung. Um zu verhindern, dass die Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen die Straße betreten müssen und einen höheren Auftritt zum Einstieg haben, wurden die Gleise zu den einzelnen Bahnsteigen an den Haltestellen verschwenkt.



ABLESUNG

# Wenn die BDL zweimal klingelt!

Im Laufe der Jahre müssen die Zähler aller Medien zu unterschiedlichen Zeiten gewechselt werden. Das liegt an den verschiedenen Eichfristen für Wasser-, Gas- und Stromzähler. Wie sieht es jedoch mit der Zählerablesung aus?

Die Aushänge in Hausfluren und an Eingangstüren zum Ende jedes Jahres kündigen die Ablesung bereits an. Es ist wieder soweit: Die Mitarbeiter der BDL werden in den letzten Tagen des Jahres die Bürger der Stadt Brandenburg an der Havel besuchen und alle Wasser-, Gas- und Stromzähler ablesen. Dieses Geschäft beherrscht die BDL, denn bereits seit dem Jahr 2002 wird diese Dienstleistung für die StWB und die BRAWAG erbracht.

Im Jahr 2009 kam die von vielen Kunden erhoffte Änderung des Ablesesystems: Die Stadtwerke entschieden sich, wie bei der BRAWAG seit Jahren bereits vollzogen, ihren gesamten Zählerbestand ebenfalls zum Jahresende ablesen zu lassen. Und endlich klingelten die Mitarbeiter der BDL nur noch einmal an jeder Verbrauchsstelle. Durch eine gute Vorbereitung und

systematische Aufarbeitung des vorhandenen Datenbestandes gelang es in nur 31 Arbeitstagen, alle Kunden zu informieren und insgesamt mehr als 85.000 Zähler abzulesen.

Unterstützung erhalten die Ableser vor Ort durch sympathische Mitarbeiterinnen der Service-Hotline. Sie nehmen Informationen zu Terminänderungen oder Daten der Selbstablesung entgegen und gewährleisten dadurch, dass die Ableser ihre Ankündigungen termingerecht abarbeiten können.

Natürlich klingeln wir auch gern zweimal bei Ihnen und das nicht nur, wenn Sie bei unserem ersten Besuch nicht zu Hause waren. Ein zweiter Besuch im Januar des Folgejahres ist jedoch bei einigen Mietern unumgänglich. Die Verbrauchsdaten im

Bereich der Wärmekostenabrechnung können erst nach dem 31.12. abgelesen werden. Diesem Thema widmen wir uns in der kommenden Ausgabe dieses Magazins.

## Zahlen und Fakten

Übrigens bildet die Brandenburger Dienstleistungen GmbH seit 2008 auch wieder aus. Bianca Abesser heißt unsere Auszubildende zur Kauffrau für Bürokommunikation. Sie unterstützt uns nicht nur bei der Organisation der Zählerablesung, sondern arbeitet bereits aktiv im Rechnungswesen und in der Buchhaltung mit.

Die nächste Ausbildung in unserem Unternehmen ist ab 2011 geplant.





## VERPACKUNGSRECYCLING

# Gut für die Umwelt!

Während Politik und Industrie noch darüber debattieren, wie der Klimawandel gestoppt werden kann, leistet die haushaltsnahe Wertstofffassung schon seit Jahren einen substantziellen Beitrag. Denn auf das Klima wirkt sich das Recycling von Verkaufsverpackungen nachweislich positiv aus.

Maßnahmen zur nachhaltigen Emissionsminderung, wie sie beispielsweise derzeit im Bereich Gebäude- und Wohnungsanierung auf breiter Front angestoßen werden, sind in der Regel mit erheblichen Investitionen verbunden und werden ihre Wirkung erst mittelfristig entfalten. Im Gegensatz dazu trägt das erfolgreich eingeführte System der haushaltsnahen Wertstoffsammlung bereits seit Jahren messbar zur Entlastung des Klimas bei. So konnten die Treibhausgas-Emissionen in der Abfallwirtschaft zwischen 1990 und 2004

von über 40 Millionen Tonnen jährlich auf etwa 10 Millionen Tonnen gesenkt werden.

Von Industrie und Handel mit politischer Unterstützung im Jahr 1990 gegründet, um den damals drohenden Entsorgungsnotstand abzuwenden, war die Duales System Deutschland GmbH (DSD) anfangs eine reine „Selbsthilfeorganisation“ der deutschen Wirtschaft. Als Finanzierungszeichen, das die Beteiligung der verpflichtenden Unternehmen an dem Rücknahmesystem auf den Verkaufsverpackungen auch für den Verbraucher kenntlich macht, führte DSD damals die Marke „Der Grüne Punkt“ ein.

Rechtliche Grundlage für die Arbeit dualer Systeme ist die Verpackungsverordnung, die seit 1991 Inverkehrbringer verpflichtet, sich entweder an einem dualen System zu beteiligen oder aber die Rücknahme,

Verwertung und Dokumentation als Selbstentsorger zu organisieren.

### VOM ABFALL ZUM WERTSTOFF

Beim Aufbau der Infrastruktur zur Erfassung von Verkaufsverpackungen in Deutschland zwischen 1991 und 1993 hat die DSD gemäß Verpackungsverordnung das neue System an schon vorhandene kommunale Sammelsysteme - etwa für Glas oder Papier - und Abfuhrhythmen angepasst. Diese spezifischen Bedingungen vor Ort erklären, warum es in Deutschland eine Vielzahl verschiedener Sammelsysteme für Verpackungsabfälle gibt. Mit dem Hol- und dem Bringsystem lassen sich dabei zwei Grundtypen der Entsorgung unterscheiden.

Beim Holsystem werden in der Regel die Gelben Tonnen oder Gelben Säcke mit Leichtverpackungen von den Entsorgungsunternehmen direkt bei den

einzelnen Haushalten abgeholt. Beim Bringsystem geben die Verbraucher die gebrauchten Verpackungen in Wertstoffcontainer. Insbesondere Glasverpackungen werden auf diese Weise erfasst. Für Kartonagen werden, je nach Region, sowohl das Hol- als auch das Bringsystem praktiziert.

Die eingesammelten Verpackungsabfälle werden anschließend zu Sortieranlagen gebracht, wo sie nach den einzelnen Materialarten voneinander getrennt



werden. Die sorgfältige Sortierung ist für das Recycling wesentlich, denn die Wertstoffe als Sekundärrohstoffe, wie etwa Regranulate im Falle von Kunststoffen, können anschließend zur Herstellung von Fertigprodukten, wie Möbel, Spielzeug oder Baumaterial, genutzt werden. Im Idealfall schließt sich mit dem Wertstoffzugleich der Produktkreislauf:

Aus Altglas entstehen neue Flaschen und Gläser, aus Altpapier neue Papierprodukte, aus alten PET-Flaschen neue PET-Flaschen.

## QUALITÄT IM WETTBEWERB

# Strenge Standards bei Ausschreibungen

Bundesweit sind private wie kommunale Unternehmen im Auftrag der dualen Systeme für die haushaltsnahe Sammlung und Sortierung der Verpackungsabfälle zuständig. Bei der Ausschreibung und Vergabe der Leistungsverträge steht die Qualität an erster Stelle.

Daher genießt die Qualitätssicherung bei der Organisation der getrennten Wertstofffassung einen besonders hohen Stellenwert. Die Duales System Deutschland GmbH (DSD) hat vor diesem Hintergrund im Zuge der Neuausschreibung der Entsorgungsverträge ein weitreichendes Qualitätssicherungskonzept entwickelt und umgesetzt, das bereits bei der Vertragsvergabe ansetzt und sich über die Auftragsvorbereitung bis hin zur operativen Leistungserbringung erstreckt. Zugelassen sind ausschließlich zertifizierte Entsorgungsfachbetriebe mit nachgewiesener wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit wie die MEBRA. Die technische und personelle Ausstattung muss in Zweifelsfällen durch das Entsorgungsunternehmen einzeln nachgewiesen werden.

Die Systembeschreibung, die als Leistungsverzeichnis dient, wurde zwischen DSD und der jeweiligen Kommune abgesprochen. Qualitätssicherungsmaßnahmen finden aber nicht nur auf Seiten der Entsorger Anwendung.

Alle vier Jahre müssen die Leistungsverträge für die Entsorgung von Verkaufsverpackungen öffentlich ausgeschrieben werden - so verlangen es die Kartellbehörden. Die verschiedenen Aufträge für Leichtverpackungen (LVP) und für Glas werden in einem logistisch aufwendigen Verfahren vergeben. Entsprechend den Vorgaben der derzeit geltenden Verpackungsverordnung erfolgt die Ausschreibung für die einzelnen Fraktionen in den bundesweit 445 Vertragsgebieten durch die Duales System Deutschland GmbH. Die ausgewählten Leistungsvertragspartner schließen mit allen dualen Systemen separate Verträge zu individuellen Preis-Mengen-Konditionen ab. In diesem Jahr hat die MEBRA im Wettbewerb beide Lose für die Stadt Brandenburg an der Havel für weitere vier Jahre wiedergewonnen.

## Zahlen & Fakten

In der Stadt Brandenburg an der Havel sind in den letzten 12 Monaten 1,2 Millionen Gelbe Säcke an die Einwohner verteilt worden. Auf den Straßen der Stadt stand jedoch im gleichen Zeitraum dann nur die Hälfte der ausgegebenen Gelben Säcke zur Abholung bereit. Dieses Sammelsystem trifft auf 50 Prozent der Bevölkerung zu.

TIPP der MEBRA: Eine Bevorratung für „schlechte“ Zeiten ist nicht notwendig, es sind genügend Gelbe Säcke vorhanden.

In der Stadt Brandenburg an der Havel gibt es für weitere 50 Prozent der Bevölkerung das Bringsystem durch 96 Depotcontainer an 48 Standplätzen sowie 1.200 Tonnen für Leichtverpackungen.

Für die Glassammlung sind 239 Depotcontainer an 99 Standplätzen im Bringsystem eingerichtet.

**Die MEBRA-Hotline:**  
0 33 81 - 32 37 32







SPANNENDE AUSBILDUNG BEI DER BRAWAG

## Für die Zukunft junger Menschen

Die BRAWAG stellt Ausbildungsberufe in ihrem Unternehmen vor - Bewerbungen für 2011/2012 sind möglich

Rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr sichert die BRAWAG GmbH mit ihrem Team die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in der Havelstadt. Zu diesem Team gehören auch unsere Auszubildenden. Seit nunmehr 6 Jahren bildet die BRAWAG junge engagierte Leute in den Berufen „Fachkraft für Wasserversorgungstechnik“ und „Fachkraft für Abwassertechnik“ erfolgreich aus. Auch für das Ausbildungsjahr 2011/2012 hat die BRAWAG wieder jeweils einen Ausbildungsplatz in diesen Berufszweigen zu vergeben.

### Fachkraft für Wasserversorgungstechnik

Aus welchen Tiefen wird unser Trinkwasser für Brandenburg an der Havel gefördert, welche Aufbereitungsverfahren sind notwendig und wie können der notwendige Druck und die ausreichende Menge jederzeit gewährleistet werden? Nur einige



Trinkwasserhochbehälter auf dem Marienberg

der Fragen, die Sie sich in der Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik stellen. Im Praxiseinsatz bei uns lernen Sie, wie Brunnen mit Robotern und Kamertechnik unter Wasser kontrolliert werden, Rohrbruchfrüherkennung über

die im Netz verteilten Mengensensoren funktioniert und wie man in die Erde „schaut“ und Leckagen punktgenau findet, ohne die gesamte Leitung freizulegen. Weitere wichtige Aufgaben liegen in der Wartung, Inspektion und Instandsetzung der Technik in unseren zwei Wasserwerken, der Hochbehälter und Druckerhöhungsstationen sowie des 400 Kilometer langen Leitungsnetzes, damit Trinkwasser gemäß den gesetzlichen Bestimmungen unseren Endverbrauchern zur Verfügung steht. Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1 - wir stellen uns täglich dieser Verantwortung.

### Fachkraft für Abwassertechnik

Der Abwasserableitung und -reinigung kommt seit Anfang des letzten Jahrhunderts eine bedeutende Rolle zu. Jeder Tropfen Wasser, den wir verbrauchen, muss gereinigt werden.



Das Herzstück dieses Abwassersystems ist die moderne mechanisch-biologisch arbeitende Kläranlage. Die Stabilität der Reinigungsprozesse und die Zuverlässigkeit der Leitungssysteme haben, insbesondere unter den Aspekten des Gewässerschutzes, oberste Priorität. Zu den Aufgaben der Fachkraft für Abwassertechnik gehören die Inspektion und Reinigung des Kanalnetzes, das Überwachen und Steuern der Abläufe und Prozesse, die Messungen und Analysen vor Ort sowie die Wartung und der Betrieb der zahlreichen Abwasserpumpwerke. Wir verfügen aufgrund des weit verzweigten Kanalnetzes und der relativ flachen Geländestrukturen über mehr als 80 Abwasserpumpwerke unterschiedlicher Größe und Ausstattung, die mit



Kläranlage Brandenburg

modernster Fernüberwachungstechnik ausgestattet sind, um Störungen schnell zu lokalisieren und zu beheben. Für beide Berufe beträgt die Dauer der Ausbildung 36 Monate. Der fachpraktische Teil wird durch unseren Kooperationspartner

BUW in Neubrandenburg vermittelt. Die theoretische Ausbildung erfolgt am Oberstufenzentrum in Forst.

**Wir suchen Sie!** Sie erreichen 2011 Ihre Fachober- oder Hochschulreife und sind am Thema Wasser/Abwasser interessiert? Wir schätzen Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kenntnisse in Mathematik, Biologie, Chemie. Ein gutes technisches Verständnis rundet Ihr Profil ab? Dann bewerben Sie sich als Fachkraft für Wasserversorgungstechnik bzw. Abwassertechnik bei der BRAWAG und schicken Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an den Bereich Personal, Frau Iris Hildebrandt, Upstallstraße 25, 14772 Brandenburg an der Havel, Telefon 0 33 81/752-312.

## Jahresdurchschnittsanalyse 2009 Wasserwerk Mahlenzien

Die Messwerte der Wasseranalyse 2009 liegen sehr deutlich unter den geforderten Grenzwerten der Trinkwasserverordnung und zeugen von der hohen Qualität des Trinkwassers im Versorgungsgebiet der BRAWAG GmbH. Gemäß Trinkwasserverordnung werden weitere Parameter untersucht. Eine vollständige Analyse finden Sie auf unserer Internetseite [www.brawag.de](http://www.brawag.de). Die Analyseergebnisse entsprechen allumfänglich den Anforderungen der Trinkwasserverordnung vom 21.05.2001.

Die Aufbereitung des Wassers erfolgt durch Filtration über Kies.

**Veröffentlichung nach Waschmittelgesetz:** Gemäß § 9 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln (Waschmittelgesetz) wird mitgeteilt, dass der Härtebereich mittel für das abgegebene Trinkwasser vorliegt. Härtebereich mittel entspricht 8 - 14 Grad deutscher Härte bzw. 1,5 bis 2,5 Millimol Calciumcarbonat je Liter. **Angaben für die Auswahl geeigneter Werkstoffe für die Trinkwasser-Installation im Versorgungsgebiet der BRAWAG GmbH:**

PARAMETER	GRENZWERT	MESSWERT	EINHEIT
1 Koloniezahl bei 20°C	100	2	1 ml
2 Koloniezahl bei 36°C	100	1	1 ml
3 coliforme Keime	0	0	KBE/100 ml
4 Escherichia coli	0	0	KBE/100 ml
5 Aussehen	-	farblos	qualitativ
6 Geruch	-	geruchlos	qualitativ
7 Trübung	-	klar	qualitativ
8 pH Wert bei Wassertemp.	1	0,68	TE/F
9 Wassertemperatur	6,5 - 9,5	7,72	-
10 Leitfähigkeit	-	10,8	° C
11 Eisen	2500	470	µS/cm
12 Mangan	0,2	0,06	mg/l
13 Blei	0,05	<0,01	mg/l
14 Nitrit	25	<1,0	µg/l
15 Nitrat	0,5	<0,01	mg/l
16 Ammonium	50	1,48	mg/l
17 Calcium	0,5	<0,1	mg/l
18 Magnesium	-	87	mg/l
19 Natrium	-	5,8	mg/l
20 Chlorid	250	29	mg/l
21 Sulfat	240	92	mg/l
22 Gesamthärte	-	14	°dH
Calciumcarbonat		2,5	mmol/l
Härtebereich gem. Waschm.ges.		mittel	
23 Summe Pflanzenschutzmittel und Biozidwirkstoffe	0,5	<0,5	µg/l

Nichtmetallische und metallische Werkstoffe sind uneingeschränkt für die Trinkwasserinstallation geeignet, sofern sie

ein DVGW-/DIN-Kennzeichen tragen und ein DVGW-Prüfzeichen aufweisen, welches durch eine Fachfirma installiert wurde.



KONZERT: REINHARDT REPKE S

# Club der toten Dichter

„Eines Wunders Melodie“ - Rainer Maria Rilke neu vertont . Mit Katharina Franck von den Rainbirds

Nach den beiden viel bejubelten und hoch gelobten CDs und Live-Programmen, „Das Buch der Lieder - Heinrich Heine neu vertont“ und „Zweifach sind die Phantasien - Wilhelm Busch neu vertont“ folgt nun das dritte Programm vom CdtD.

Wie kaum ein anderer Dichter vermag Rainer Maria Rilke seine Leser in eine Gefühlswelt zu entführen, die ihnen vertraut und gleichsam neu erscheint. Man fühlt sich zu Hause und doch erweitert sich der eigene Horizont. Seine Worte sind im Leben verhaftet und doch Poesie.

Dieses Gefühl steht im Mittelpunkt der Neuvertonungen des Club der toten Dichter. Die Texte werden gesungen, schwingen sich frei und lassen dem Publikum Raum für die eigenen Gefühle. Wenn Katharina Franck „Die Erblindende“,

„Der Panther“ oder „Herbsttag“ singt, fängt der Text an zu atmen, die Musik trägt ihn und beides verbindet sich zu „Eines Wunders Melodie“.

Mit KATHARINA FRANCK - solistisch bekannt als unverwechselbare Stimme und Kopf der Band RAINBIRDS - nimmt zum ersten Mal seit Bestehen des CdtD eine Frau an Repkes Seite Platz und teilt sich mit ihm die Gesangs- & Gitarrenparts.

Erstmalig kehrt mit Schlagzeuger Tim Lorenz, Mitte der 90er ebenfalls bei den RAINBIRDS und bereits beim Buschprogramm brillierend, einer der bisherigen Mitmusiker zurück. Andreas „Spatz“ Sperling, der 2. Sympathieträger von KEIMZEIT, übernimmt die Tasteninstrumente und mit Markus Runzheimer wurde der passende Bassist gefunden.

*Katharina Franck*  
Gesang, Gitarren  
*Reinhardt Repke*  
Kompositionen, Gitarren, Gesang  
*Tim Lorenz*  
Schlagzeug  
*Andreas „Spatzi“ Sperling*  
Tasteninstrumente, Acc-Git., Chor  
*Markus Runzheimer*  
Kontra- & E-Bass, Chor

*Freitag, 22. Oktober 2010, 19.30 Uhr,*  
*Großes Haus*  
*Eintrittspreise: 18 EUR / erm. 16 EUR*

**Theaterkasse**  
Telefon 0 33 81 / 511 111

**Besucherservice**  
Telefon 0 33 81 / 511 112 / -128



### UNTERM BIRNBAUM . Kriminalstück

1831. In dem Oderbruch-Dorfe Tschechin stürzt der reiche polnische Handlungsreisende und Schuldeneintreiber Szulski in einer stürmischen Nacht mit seinem Gespann in die Oder. Alles sieht nach einem Unfall aus, nur die Leiche

kann nicht gefunden werden....

Christine Ziehl hat in dieser Neuinszenierung nach einer Novelle von Theodor Fontane die Rolle der „seltsamen Frau Jeschke“ übernommen, der Nachbarin des Gastwirtes Hratscheck. Ihre Beobachtungen geheimnisvoller Vorgänge in Nachbars Garten kann „die Jeschke“ natürlich nicht für sich behalten und versetzt auch noch das Personal des Wirtes in Angst und Schrecken. Der Schauspieler Marcus Born, der selbst die Rolle des Ede spielt, hat die unterhaltsame Bühnenfassung des Stückes für 7 Darsteller geschrieben und Regie geführt.

*Freitag, 10. September & Samstag, 11. September 2010*

*je 19.30 Uhr, Studiobühne*

*Eintrittspreise: 10 EUR / erm. 7 EUR*



### PLATHE ALS ZILLE .

Theaterstück von H. Pillau

Walter Plathe spielt Heinrich Zille, den „Pinselfeinrich“, Berliner Urgestein, Milieuschilderer, Maler und Freund der Ärmsten. Wir erleben diesen

berühmten Berliner in all seiner Vielseitigkeit und lernen ihn und seine Weggefährten von Claire Waldorf bis Max Liebermann neu kennen. Wir erleben ihn mit Droschkenkutschern und Huren, wir treffen ihn in seiner Stammkneipe und mit seiner geliebten Frau. Er war herzlich und ernst, bitter und witzig und so offenbart sich in Zilles Bildern und Texten die Traurigkeit im Komischen und die Komik der Traurigen.

*Ein Gastspiel der „Komödie am Kurfürstendamm“*

*Sonntag, 14. November 2010, 18.00 Uhr im Großen Haus*

*Eintrittspreise: 25 EUR / erm. 21 EUR*



### HEISSE ECKE - DAS ST. PAULI MUSICAL . Verliebt, verrückt, verrückt - und mittendrin im Leben

Am Imbiss „Heiße Ecke“ trifft sich ganz St. Pauli. Die Pinneberger Jungs Mikie, Frankie und Pitter, das Liebespaar Straube, der Hehler Henning, Hannelore von der Nachtschicht oder die Huren Nadja, Sylvie und Martina: Für sie alle ist die „Heiße Ecke“ ihr Marktplatz, für 24 Stunden oder fürs ganze Leben. Hier fallen sie sich in die Arme - oder in den Rücken.

Hier gibt's schnell ´ne Currywurst auf die Hand und `nen kessen Spruch gratis obendrauf. Hier treffen Lebenskünstler auf Versager und ganz normale Menschen auf ihr Schicksal. Die mitreißende Musik von Martin Lingnau und die Songs von Heiko Wohlgemuth haben den Schmiss der hektischen Großstadt und

balladeske Züge in den bewegenden, sanften Liedern, die in ihrem Facettenreichtum das ganze Gefühl zwischen Reeperbahn und Herbertstraße spürbar machen.

*Ein Gastspiel der uckermärkische Bühnen Schwedt*

*Samstag, 09. Oktober 2010, 19.30 Uhr im Großen Haus; Eintrittspreise: Kat. 1: 22 EUR/erm. 16 EUR / Kat. 2: 16 EUR/erm. 12 EUR*

### 20. BRANDENBURGER PUPPENTHEATERTAGE 2010

*„Es war einmal - und noch viel mehr“*

Aladin trifft Ritter Rost, eine Schildkröte, Pfannkuchen, Teufel und Ronja Räubertochter treten auf und schließlich (für erwachsene Puppentheaterfreunde) findet „Der Besuch der alten Dame“ von Dürrenmatt statt... Für eine Woche stehen die Puppen- und Studiobühne ganz im Zeichen der traditionellen Puppentheertage.



Sieben Ensembles aus verschiedenen Bundesländern zeigen acht Inszenierungen und geben 15 Vorstellungen. Vorlagen für die unterschiedlichen Aufführungen sind u. a. Texte von Astrid Lindgren und Christian Andersen.

*06. bis 13. Oktober 2010*

*Eintrittspreise: zwischen 3 EUR und 10 EUR*

### 10 JAHRE „KASMET-BALLET-COMPANY“ . Jubiläumsgala

Vor 10 Jahren präsentierte die Kasmets-Ballett-Company ihre erste Premiere mit der Inszenierung „Des Kaisers neue Kleider“. Mittlerweile hat das Ensemble achtzehn Choreographien auf die Bühne gebracht und tritt im Rahmen von Kooperationen in Musicals, Opern, Operetten und Schauspiel auf. Aus dem reichen Repertoire präsentiert die Kasmets-Ballett-Company ein „Best of“, das keine Wünsche offen lässt. Von Klassik bis Modern ist alles vertreten - von Ravel bis Queen, von melancholisch bis witzig, von langsam bis schnell. Ein bunter Abend, der alle begeistern wird!



*Samstag, 23. Oktober 2010, 19.30 Uhr & Sonntag, 24. Oktober*

*2010, 15.00 Uhr, Studiobühne*

*Eintrittspreise: 10 EUR / erm. 7 EUR*





ENDLICH SPATENSTICH!

# Modernes Re-Generationenhaus entsteht am Hauptbahnhof

Eines der zentralen Bauwerke im neuen Bahnhofsumfeld geht in die erste Bauphase

Mit großen Schritten voran gehen die Bauarbeiten am „Re-Generationenhaus“, das die WOBRA seit Juni am Brandenburger Hauptbahnhof errichten lässt. Der erste Spatenstich fand am 22. Juni statt und wurde vom WOBRA-Geschäftsführer Klaus Deschner, der Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann und dem Beigeordneten Michael Brandt zusammen mit dem Architekten und dem Generalunternehmer durchgeführt.

Gemeinsam mit dem benachbarten Gesundheitszentrum Brandenburg (GZB) sind inzwischen vier große Baukräne auf der Großbaustelle im Einsatz, um für einen zügigen Baufortschritt zu sorgen. Der fünfstöckige, moderne Neubau des

Re-Generationenhauses mit seinen vielen Glasflächen ist das größte Bauvorhaben der WOBRA der vergangenen Jahre und

## *Fertigstellung August 2011*

wird neben dem „Gesundheitszentrum“, das bis April kommenden Jahres vom Städtischen Klinikum auf einer benachbarten Fläche errichtet wird, eines der zentralen Bauwerke des neu gestalteten Bahnhofsumfeldes sein. Zwischen den beiden Gebäuden wird eine Fußgängerpassage entstehen und die Brandenburger und ihre Gäste zum Bummeln einladen.

Nachdem im Juli vor allem Erdarbeiten im Mittelpunkt der Bauarbeiten standen,

wurde Anfang August die 65 Zentimeter starke und rund 1.400 Quadratmeter große Bodenplatte gegossen. Ab Mitte August konnte man das Gebäude wachsen sehen. Der Rohbau wird noch im November fertig gestellt sein. Bis August 2011 laufen die Ausbauarbeiten, die mit der schlüsselfertigen Übergabe des Baus durch den Generalunternehmer an die WOBRA abgeschlossen werden.

Obwohl die Fertigstellung erst für Ende August des kommenden Jahres geplant ist, sind die entstehenden Läden, Büros mit Konferenz- und Seminarbereich sowie die altersgerechten Wohnungen bereits zum jetzigen Zeitpunkt fast vollständig vermietet.

## WOBRA-MITARBEITER

# Ein neues Gesicht im Kundencenter

Das Kundencenter der WOBRA, in der Hauptstraße 32, ist die erste Anlaufstelle für alle Mieter und Mietinteressenten des kommunalen Wohnungsunternehmens. Sieben freundliche Mitarbeiterinnen bieten dort wochentags ab 10 Uhr eine kompetente Rundumberatung an und sind die perfekten Ansprechpartner für alle Fragen und Sorgen rund um die Wohnung.

Sie nehmen nicht nur Reparaturaufträge an, sondern helfen auch gern bei der Suche nach einer neuen Wohnung, etwa wenn sich Nachwuchs ankündigt oder die erwachsenen Kinder ausziehen wollen. Auch bei finanziellen Engpässen oder anderen Problemen stehen die Mitarbeiterinnen ihren Mietern mit Rat und Tat zur Seite. Eine Anmeldung ist für die Beratungsgespräche nicht erforderlich.

Seit Mitte Juni wird das Team durch Christine Bloh verstärkt. Die 22-jährige Immobilienkauffrau hat ihre dreijährige Ausbildung erfolgreich beendet und arbeitet jetzt im WOBRA-Kundencenter schwerpunktmäßig in der Beratung von Mietinteressenten. Sie kann dabei aus mehr als 180 sofort verfügbaren Wohnungen die passendsten auswählen. Dies und jeden Tag neue Menschen kennenzulernen, macht der jungen Frau am meisten Spaß an ihrem neuen Job. So konnte Christine Bloh gleich in ihrer ersten Woche einer älteren Brandenburgerin ein Strahlen auf das Gesicht zaubern, weil sie eine barrierefreie Wohnung in der Jacobstraße für sie finden konnte.

Als gebürtige Brandenburgerin hat Christine Bloh auch hier in unserer Stadt einen Lieblingsort zum Entspannen. Es



ist einer der gemütlichen Liegestühle am Salzhofufer. Neben dem Tanzen ist ihr zweites Hobby, viele nette Leute kennen zu lernen. Genau das kann sie im Kundencenter verwirklichen. Auch nach der Arbeit ist sie kein Stubenhocker: Seit ihrem 6. Lebensjahr tanzt sie beim Brandenburger Karnevalsclub, aktuell in der „Rolandgarde“.

## MONDSCHEINSHOPPING

# WOBRA-Wohnzimmer

Am ersten Freitag im Juli hatten die Händler der Brandenburger Innenstadt ihre Läden wieder bis um Mitternacht geöffnet und luden zum inzwischen traditionellen „Mondschein-Shopping“ ein. Mit dabei war auch diesmal wieder die WOBRA, die ihren neu gestalteten Hof in der Hauptstraße in eine gemütliche Lounge verwandelt hatte.

Dort konnte man in toller Atmosphäre bei einem frisch gemixten „WOBRA-Libre“ zusammensitzen und neue

Kraft für den spätabendlichen Einkaufsbummel tanken. Das Angebot nutzen dann auch zahlreiche Brandenburgerinnen und Brandenburger, die den Rückzugsbereich vom Trubel der Hauptstraße wie schon in den Jahren zuvor gern annahmen. Und damit auch die Fußball-Fans nicht zu kurz kamen, lief auf einem großen Fernseher das aktuelle Weltmeisterschafts-Spiel.



# Aktuelle Urteile des BGH

Mieter und ihre Vermieter führen in den allermeisten Fällen über viele Jahre hinweg eine harmonische (Vertrags-) Beziehung. Bei unterschiedlichen Auffassungen hilft ein klärendes Gespräch der beteiligten Parteien, das meist eine Lösung oder einen tragbaren Kompromiss ermöglicht. Lassen sich die Meinungsverschiedenheiten nicht aus der Welt schaffen, beschäftigen diese am Ende unter Umständen die Gerichte. Das führt in der Regel zu einer Klärung der strittigen Fragen, belastet aber auch das Vertrauensverhältnis zwischen Mieter und Vermieter. Der Weg zum Gericht sollte also immer nur der letzte Ausweg sein.

Drei aktuelle Urteile des Bundesgerichtshofes zum Mietrecht stellen wir Ihnen an dieser Stelle vor:

**1.** Mit seinem Urteil vom 13. Januar diesen Jahres (AZ: VIII ZR 137/09) entschied der Bundesgerichtshof, dass ein Vermieter Sperrmüllkosten im Rahmen

Entsorgung wiederkehrend oder nur einmalig erfolgt. Im verhandelten Fall musste die Entsorgung in „regelmäßigen“ Abständen durchgeführt werden, weil Mieter ihre sperrigen Abfälle auf dem Grundstück abstellten.

Sammelheizung in eine Mietwohnung einbaut, muss dafür anschließend keine höhere Miete bezahlt werden. Solch eine Wohnwertsteigerung müsse bei der Ermittlung der ortsüblichen Vergleichsmiete außen vor bleiben. (AZ: VIII ZR 315/09)



In einem weiteren Verfahren bestätigte das Amtsgericht Hohenschönhausen kürzlich, dass Vermieter zur Umlage der Sperrmüllkosten auf die Allgemeinheit der Mieter eines Wohnbereiches berechtigt ist, wenn die Ermittlung des Verursachers nicht möglich war und die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung durch die übliche Kontrolltätigkeit der eingesetzten Hauswarte gegeben waren.

**3.** In einer dritten Entscheidung (AZ: BHG VIII ZR 129/09) stellte der Bundesgerichtshof klar, dass der Samstag nicht als Werktag zählt, wenn es um die pünktliche Einzahlung der Miete geht. Nach dem Gesetz bzw. nach den typischen Vertragsklauseln in Mietverträgen muss der Mieter die Miete im Voraus zahlen, spätestens bis zum dritten Werktag im Monat. Diese Karenzzeit von drei Tagen – so jetzt der Bundesgerichtshof – muss den Mietern für die Zahlung der Miete uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

der Betriebskostenabrechnung auf die Mieter umlegen darf. Voraussetzung ist, dass die Sperrmüllkosten „regelmäßig“ anfallen, etwa weil die Mieter wiederholt unberechtigt Müll auf Gemeinschaftsflächen abstellen. Die Aufwendungen zur Beseitigung von Müll von den Gemeinschaftsflächen sind auch dann umlagefähige Kosten der Müllentsorgung, wenn sie durch rechtswidrige Handlungen Dritter ausgelöst werden.

Zusammenfassend ist daher festzustellen, dass die Kosten der Sperrmüllbeseitigung als Betriebskosten umlegbar sind, wenn diese wiederkehrend anfallen. Illegal abgestellter Sperrmüll ist somit ein Ärgernis nicht nur für den Vermieter, sondern auch für die Mieter, die für die entstehenden Kosten im Rahmen ihrer Betriebskostenabrechnung aufkommen müssen.

## Samstag ist kein Werktag

Durch die Regelung soll sichergestellt werden, dass die Mietzahlung den Vermieter auch dann innerhalb von drei Werktagen erreicht, wenn der Mieter sein Gehalt erst am Monatsende erhält und die Miete am letzten Tag des Monats an den Vermieter überweist. Da Banken in der Regel nur von Montag bis Freitag arbeiten, darf der Samstag bei der Berechnung der Zahlungsfrist nicht berücksichtigt werden, ansonsten würde sich die „Schonfrist“ für den Mieter praktisch um einen Tag verkürzen.

Ob die Kosten der Sperrmüllentsorgung Instandsetzungs- oder Betriebskosten sind, beurteilt der Bundesgerichtshof allein danach, ob im konkreten Fall die

**2.** In einem anderen Fall entschied der Bundesgerichtshof: Wenn ein Mieter auf eigene Kosten etwa ein Bad oder eine



# Blumenstraße 3-9 frisch saniert



vergangenen Jahres einen Wohnblock komplett sanieren und aufwändig modernisieren lassen. Nachdem die Wohnungen inklusive altem Estrich komplett entkernt wurden, begannen die umfangreichen Bauarbeiten. Es wurden neue Fenster, Türen, Balkone und Fußböden eingebaut.

Dusche ausgerüstet. Die Fassade erhielt einen umfassenden Vollwärmeschutz. Dachboden und Kellerdecken wurden gedämmt und auch die Dacheindeckung erneuert. Besonderer Clou ist die hochmoderne Holz-Pellet-Heizung, die für niedrige Betriebskosten sorgt. Die frisch sanierten Wohnungen sind zum Großteil bereits vermietet. Wer sich für eine Wohnung in der Blumenstraße interessiert, sollte sich beeilen und im WOBRA-Kundencenter in der Hauptstraße melden.

In neuem Glanz erstrahlen seit August die Häuser in der Blumenstraße 3 bis 9. Die WOBRA hat dort seit Juni

Um den individuellen Wünschen der Mieter gerecht zu werden, sind die Bäder teilweise mit Wanne und teilweise mit

Für die WOBRA bei „8 vor Ort“

Stephan Falk

Telefon 0 33 81 - 757 660

s.falk@wobra.de

## Aktuell: FRISCH SANIERT!



**Fr.-Ziegler-Str. 28 c**  
2. OG Innenstadt

- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefließt
- Pelletheizung
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS
- ab 01.11.2010 bezugsfertig

49 qm für nur **261,-<sup>kalt</sup>**



**Blumenstr. 3**  
2. OG Innenstadt

- 2-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Bad und Küche gefließt
- Pelletheizung
- Balkon & Keller
- saniert/renoviert
- ohne WBS

59 qm für nur **314,-<sup>kalt</sup>**



**Jacobstr. 28**  
3. OG Innenstadt

- 2-Raum-Wohnung
- Dusche
- Amerikanische Küche
- Bad und Küche gefließt
- Pelletheizung
- Keller & Abstellraum
- Balkon & Fahrstuhl
- rollstuhlgerecht/barrierefrei
- saniert/renoviert

53 qm für nur **429,-<sup>kalt</sup>**

**Ihr Wobra-Kundencenter** [www.wobra.de](http://www.wobra.de)

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	10.00 - 16.00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	10.00 - 18.00 Uhr
Freitag	10.00 - 14.00 Uhr
Telefon	0 33 81 / 757 - 0
E-Mail	kundencenter@wobra.de

Die Straßenbahn hält direkt vor unserer Tür und der Kundenparkplatz befindet sich auf unserem Hof.

24-h-Hotline: 0180/2 757 000\* (\* 6 Cent aus dem dt. Festnetz)

# Weihnachtliches Leipzig

Stadtführung und Weihnachtsmarkt erleben

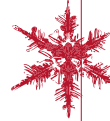
Bereits 2008 ging unsere Mieterfahrt ins weihnachtliches Leipzig und fand viel Anklang. In diesem Jahr beinhaltet unsere Mieterfahrt eine 2-stündige Führung durch die Stadt Leipzig mit abschließend ausreichender Freizeit zum Besuch des Weihnachtsmarktes.

Der Leipziger Weihnachtsmarkt befindet sich in der historischen Altstadt. Seine Tradition geht bis in das 15. Jahrhundert zurück und mit seinen ca. 250 Ständen gehörtermit zu den größten und schönsten Weihnachtsmärkten Deutschlands. Vom 23.11. bis zum 22.12.2010 öffnet er seine Pforten.

Anmeldung über die WOBRA-Hotline 01802-757000 (6 Cent aus dem dt. Festnetz) oder per Mail an: kundencenter@wobra.de.

Mieterfahrt der WOBRA 2010

## Weihnachtliches Leipzig



- Termin:** 04.12.2010  
**Inhalte:** • 2-stündige Stadtführung  
 • anschließend ausreichend Freizeit, zum Beispiel für einen Besuch des Leipziger Weihnachtsmarktes

für nur **19,-** EUR p.P.



## Gewerbemieter der Wobra

Die Wobra vermietet nicht nur – wie allgemein bekannt – Wohnungen, sondern ist auch einer der erfolgreichsten Anbieter von Gewerbeflächen. In den vergangenen Wochen haben fünf Unternehmen in Objekten der kommunalen Wohnungsgesellschaft ihre Geschäftsräume neu eröffnet.

Am 1. Juli eröffnete Fred Schenk ein neues Allianz-Versicherungsbüro in der Mühlentorstraße 2:

Allianz-Hauptvertretung  
 Tel. 0 33 81-71 80 27  
 E-Mail fred.schenk@allianz.de

Am 1. August eröffnete Dr. Christoph Kloth eine neue Praxis für Orthopädie in der Walther-Ausländer-Straße 4:

Dr. med Christoph Kloth  
 H-Arzt, Chirotherapie,  
 Sportmedizin  
 Tel. 0 33 81-70 34 97

Ebenfalls in der Walther-Ausländer-Straße 4 eröffnete am 1. September die Häusliche Kinderkrankenpflege von Kati Nast:

Future Care - Häusliche  
 Kinderkrankenpflege  
 Tel. 0 33 81-28 84 70  
 Kontakt@future-care-brb.de

Die Änderungschneiderei von Silvana Friesecke befindet sich seit dem 1. August in der Lilli- Friesicke-Straße 2:

Silvana Friesecke  
 Änderungschneiderei  
 Service-Punkt in Nord  
 Tel. 0 33 81-33 66 38

Auch Dr. Baars eröffnete am 1. September seine neue Praxis für Gynäkologie in der Walther-Ausländer-Straße 4:

Dr. Baars  
 Facharzt für Gynäkologie und  
 Geburtshilfe  
 Tel. 0 33 81-73 09 09  
 www.frauenaerzte-im-netz.de

## INTERESSANTES

# Wer war Willibald Alexis?



Die Brandenburger Wohnungsfürsorge GmbH (Wofü) ist ein Tochterunternehmen der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg an der Havel mbH (WOBRA) mit über 1.700 verwalteten Wohnungen in den Stadtteilen Görden, Klingenberg und in Hohenstücken.

In anderen Stadtteilen verwaltet das Unternehmen zusätzlich Wohnungen mit gehobener Ausstattung.

Zum Wohnungsbestand in Hohenstücken gehören die Häuser in der Willibald-Alexis-Straße 6 bis 36.

**Doch wer war eigentlich Willibald-Alexis?** Willibald Alexis war ein bekannter

deutscher Schriftsteller des 19. Jahrhunderts und gilt als Begründer des „realistischen historischen Romans“ in der deutschen Literatur. Er lebte von 1798 bis 1871, die meiste Zeit davon in Berlin. Alexis studierte Rechtswissenschaften und Geschichte, arbeitete als Referendar am Berliner Kammergericht, als Leiter des „Berliner Konversationsblattes“ sowie als freier Schriftsteller und Feuilletonist.

Sein erstes literarisches Werk „Die Treibjagd“ schrieb Alexis 1820. In den folgenden Jahren schrieb er mit großem Erfolg Roman nach Roman, war aber auch als Buchhändler und Theaterkritiker tätig.

Zu seinen bekanntesten Werken gehören „Der Roland von Berlin“ (1840), „Der falsche Woldemar“ (1842), „Die Hosen des Herrn Bredow“ (1846) sowie „Der Werwolf“ (1848).

In den Jahren 1856 und 1860 erlitt Alexis zwei Gehirnschläge und konnte aufgrund der irreparablen Hirnschäden nicht weiter als Schriftsteller arbeiten. Er war gelähmt und erblindet. Alexis verarmte und starb elf Jahre später in Arnstadt.

## Aktuelle Wohnungsangebote der Wofü

### Willibald-Alexis-Str. 34 60 qm

- 3. OG links
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Balkon
- Zentralheizung
- teilsaniert

**240,-** EUR kalt

### Willibald-Alexis-Str. 9 75 qm

- 4. OG rechts
- 4-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Balkon
- Zentralheizung
- teilsaniert

**302,-** EUR kalt

### Willibald-Alexis-Str. 6 60 qm

- 3. OG rechts
- 3-Raum-Wohnung
- Badewanne
- Balkon
- Zentralheizung
- teilsaniert

**242,-** EUR kalt

### Ihre Wofü-Ansprechpartner

#### Vermietung & Verwaltung

Hohenstücken.....	Rosmarie Seyer.....	7297-18
Görden, saniert.....	Thomas Krause.....	7297-17
Görden, teilsaniert & Klingenberg.....	Stephanie Schwerdt.....	7297-14
Fremdverwaltung.....	Sandra Seifert.....	7297-30

FON (03381) 72 97 – 0

E-MAIL [wohnen@wofue.de](mailto:wohnen@wofue.de)

#### Sprechzeiten

Di & Do 8 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr

Brandenburger Wohnungsfürsorge GmbH  
Schubertstraße 15  
14772 Brandenburg an der Havel

WEB [www.wofue.de](http://www.wofue.de)



# Auflösung Rätsel Nr. 2:

## „Stadt der Vielfalt“

Die glücklichen Gewinner sind:

**StWB** M. Brüggemann

**Klinikum** I. Krüger

**VBBr** Ch. Wolf

**MEBRA** H. Schau

**BRAWAG** K. Laskowski

**Theater** H. Schau

**WOBRA** H. Meier

Alle Gewinner werden zeitnah ausschließlich per Post vom jeweiligen Unternehmen benachrichtigt.

### UNSERE PREISE:

**STWB** - 1 Stromgutschein im Wert von 50,00 EUR

**Klinikum Brandenburg** - 1 Physiotherapiegutschein im Wert von 50,00 EUR

**VBBr** - 1 Berlin-Brandenburg-Ticket

**BDL** - 1 x Fenster putzen

**MEBRA** - 1 Kompostgutschein

**BRAWAG** - 1 Glaskaraffen-Set

**Brandenburger Theater** - 4 x 2 Freikarten

**WOBRA** - 2 x eine Mieterreise mit der WOBRA

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnehmen darf jede volljährige, natürliche Person in eigenem Namen, die ihren Wohnsitz bzw. ihre Adresse in der Bundesrepublik Deutschland hat. Minderjährige sind zur Teilnahme berechtigt, wenn der gesetzliche Vertreter der Teilnahme zustimmt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind Mitarbeiter der produzierenden Unternehmen des Magazins, verbundener Unternehmen und eventueller Kooperationspartner sowie deren Angehörige. Eine Barauszahlung des Gewinnwertes und ein Umtausch des Gewinns sind ausgeschlossen. Der Gewinn ist nicht übertragbar. Bei mehreren Teilnehmern und/oder mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## RÄTSELECKE

1. Wo wurde 2009 ein neues Schulgebäude des Städtischen Klinikums bezogen?

\_\_\_\_\_ 3 \_\_\_\_\_ 18 \_\_\_\_\_

2. Welche Rechnung kann erst im Januar des Folgejahres von der BDL gemacht werden?

\_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 13 \_\_\_\_\_ 6 \_\_\_\_\_

3. Wie heißt die Insel „Acapulco“ richtig?

10 \_\_\_\_\_ 23 \_\_\_\_\_

4. Ein Eckpfeiler der Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH.

\_\_\_\_\_ 11 \_\_\_\_\_ 20 \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

5. Was nimmt das Kundencenter der WOBRA unter anderem an?

14 \_\_\_\_\_ 1 \_\_\_\_\_

6. Wanderweg in der Havelstadt.

\_\_\_\_\_ 8 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 12 \_\_\_\_\_ 17 \_\_\_\_\_

7. Welches Ticket der VBBr bleibt seit April 2007 konstant?

\_\_\_\_\_ 2 \_\_\_\_\_ 15 \_\_\_\_\_

8. Die Stadtwerke Brandenburg an der Havel bilden im \_\_\_\_\_ und

\_\_\_\_\_ 16 \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ 5 \_\_\_\_\_ Bereich aus.

9. Abkürzung Leichtverpackung.

10. Ausbildungsberuf bei der BRAWAG.

7 \_\_\_\_\_ 21 \_\_\_\_\_

11. Welche Methode steht einem zur Überwindung einer Krankheit zur Verfügung?

\_\_\_\_\_ 9 \_\_\_\_\_ 22 \_\_\_\_\_

## IHRE LÖSUNG

-----  
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12  
-----  
13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23  
-----

Schicken Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unter dem Stichwort „Rätsels Lösung Nr. 3“ an 8 vor Ort c/o freivonform | agentur für kommunikation.design | Klosterstraße 16 | 14770 Brandenburg an der Havel.

**Einsendeschluss ist der 29. Okt. 2010!**

## Impressum

### REDAKTION, HERAUSGEBER

#### & V.I.S.D.P.R

Beate Dabbagh für die StWB, Olaf String für das Städtische Klinikum Brandenburg, Petra Hill für die VBBr, Lars Büchner für die BDL, Heike Friedrichs für die MEBRA, Madlyn Weber für die BRAWAG, Andreas Kiepert für das Brandenburger Theater, Stephan Falk für die WOBRA

### DESIGN

FISCHUNDBLUME DESIGN

www.fischundblume.de

### LAYOUT

freivonform . agentur für

kommunikation.design

www.freivonform.de

### DRUCK

Möller Druck Berlin

www.moellerdruck.de

### KOORDINATION

freivonform

www.freivonform.de

### BILDNACHWEISE

TITEL: KatrinHellmann . fischundblume; INHALT: SEITE 3: Stadt Brandenburg an der Havel, Architekturbüro Krieg, K. Boron; StWB: fischundblume, Stadtwerke, CVJM, Förderverein Hohenstücken, Elektro Brandenburg/Havel GmbH, IvanGric@fotolia.com; KLINIKUM: Klinikum, Herzstiftung; VBBr: VBBr; MEBRA: MEBRA; BRAWAG:© Konzept und Bild/Cathrin Bach, Brawag; Theater: Pressematerial Theater, Mallé, Lange und Plate@ ThomasGrünholz; WOBRA: YuriArcurs@istockphoto, fineas@fotolia.com, MarcelSarközi@fotolia.com, W.Alexis@Wikipedia(gemeinfrei); freivonform

## LESERFOTO

# Mein Lieblingsplatz in meiner Stadt



Wir wollen Sie, liebe Leser, auf Entdeckungsreise schicken. Sie brauchen eine Kamera und natürlich einigermaßen Fotowetter. Was noch? Überlegen sie vorher, welchen Platz, welchen Ort Sie in unserer Stadt besonders schön finden. Wo halten Sie sich gerne auf, wo treffen Sie sich mit Freunden? Oder gibt es ein Detail, das Sie besonders gern betrachten?

Schicken Sie uns Ihr Foto - es kann ein Frühlings-, Herbst-, Sommer- oder Winterfoto sein.

Bis zum 31. Dezember 2010 erwarten wir Ihre Foto-Liebingsplätze. Unter den Einsendungen wollen wir die kreativsten und schönsten auswählen. Diese nehmen wir dann gern auf das Titelblatt unseres Magazins „8 vor Ort“. Und natürlich wollen wir Ihre Fotoleistung dann auch honorieren. Wird Ihr Bild als Titelfoto ausgewählt, ist uns das genau 100,00 Euro wert.

Schicken Sie Ihre Bilder unter dem Stichwort „Fotowettbewerb 8 vor Ort“ an: 8 vor Ort c/o freivonform | agentur für kommunikation.design | Klosterstraße 16 | 14770 Brandenburg an der Havel oder per Mail an [deisler@freivonform.de](mailto:deisler@freivonform.de)

## LESERFOTO

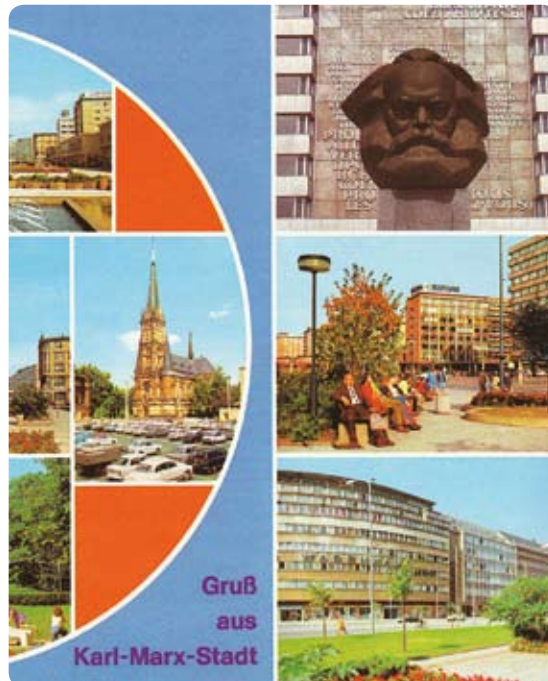
# Kurioses!

Begegnen Ihnen im täglichen Leben auch mal etwas Kurioses? Schicken Sie Ihr Bild unter dem Stichwort „Kurioses 8 vor Ort“ an:

8 vor Ort c/o freivonform | agentur für kommunikation.design | Klosterstraße 16 | 14770 Brandenburg an der Havel oder per Mail an:

[deisler@freivonform.de](mailto:deisler@freivonform.de).

Dieses Mal kam im Rahmen unseres Kreuzworträtsels eine kuriose Postkarte bei der agentur freivonform an und hat sogleich für Erstaunen gesorgt: „Gruß aus Karl-Marx-Stadt“. Vielen Dank an den fleißigen Postkartensammler!



## Heute kocht für Sie:

Petra Heimbuch von der BDL



## Pikantes Schnitzelfleisch

**ZUTATEN** für 3 bis 4 Personen:

- 500 g mageres Schweinefleisch oder Kalbfleisch
- 50 g Margarine
- 3/8 l Brühe oder Wasser
- 1/4 l saure Sahne oder Milch
- 1 Eßlöffel Stärkemehl
- 4 Eßlöffel frische Kräuter
- Zitronensaft, Salz, Mehl

### ZUBEREITUNG

Das Fleisch in schmale Streifen schneiden und in mit Salz vermischtem Mehl wenden.

In der erhitzten Margarine anbraten, kochende Brühe und saure Sahne zugießen.

Zugedeckt etwa 30 Minuten schmoren lassen. Das kalt angerührte Stärkemehl (geht auch mit Soßenbinder) in dem Gericht aufkochen, mit Salz, nach Belieben auch Paprika, abschmecken. Unmittelbar vor dem Auftragen mit wenig Zitronensaft würzen und gehackte Kräuter darüber streuen.

Wer mag, kann auch 1 bis 2 Gewürz- oder Salz-Dill-Gurken oder 1 Gemüsepaprika klein schneiden und mitschmoren lassen.

# 8 VOR ORT

— IN UNSERER STADT —  
BRANDENBURG AN DER HAVEL

DAS KOSTENLOSE MAGAZIN  
FÜR ALLE HAUSHALTE

HERBST 2010



## Stadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ  
Upstallstraße 25  
14772 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 752 0  
FAX 0 33 81 - 752 318  
E-MAIL info@stwb.de

KUNDENCENTER  
Hauptstraße 44  
14776 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 752 123  
FAX 0 33 81 - 752 336  
E-MAIL info@stwb.de

ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag - Freitag, außer Mittwoch  
9 - 18 Uhr  
Mittwoch  
8 - 13 Uhr  
[www.stwb.de](http://www.stwb.de)



Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité

## Städtisches Klinikum Brandenburg GmbH

Hochstraße 29  
14770 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 411 0  
FAX 0 33 81 - 413 000  
E-MAIL skb@klinikum-brandenburg.de

[www.klinikum-brandenburg.de](http://www.klinikum-brandenburg.de)



## Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH

HAUPTSITZ  
Upstallstraße 18  
14772 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 534 0  
FAX 0 33 81 - 534 101  
E-MAIL info@vbbr.de

VBBR-FAHRGASTZENTRUM  
Steinstraße 66/67  
14776 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 317 522/523  
FAX 0 33 81 - 211 752  
E-MAIL info@vbbr.de

ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag - Freitag  
8:30 - 18 Uhr  
Samstag  
9 - 14 Uhr  
[www.vbbr.de](http://www.vbbr.de)



## Brandenburger Dienstleistungen GmbH

FIRMENSITZ  
Am Industriegelände 7  
14772 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 797 24 00  
FAX 0 33 81 - 797 24 29  
E-MAIL info@bdl-brb.de

ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag - Freitag  
7 - 16 Uhr

[www.bdl-brb.de](http://www.bdl-brb.de)



## Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH

FIRMENSITZ  
Pernitzer Straße 18 a  
14797 Kloster Lehnin / OT Prützke  
TEL 0 33 835 - 470 0  
FAX 0 33 835 - 470 25  
E-MAIL info@mebra-mbh.de

[www.mebra-mbh.de](http://www.mebra-mbh.de)



## BRAWAG GmbH

HAUPTSITZ  
Upstallstraße 25  
14772 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 543 0  
FAX 0 33 81 - 543 622  
E-MAIL info@brawag.de

KUNDENCENTER  
Hauptstraße 44  
14776 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 752 123  
FAX 0 33 81 - 752 336  
E-MAIL info@brawag.de

ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag - Freitag, außer Mittwoch  
9 - 18 Uhr  
Mittwoch  
8 - 13 Uhr  
[www.brawag.de](http://www.brawag.de)



## Brandenburger Theater GmbH

THEATERKASSE / BESUCHERSERVICE  
Grabenstraße 14  
14776 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 511 111  
FAX 0 33 81 - 511 112  
E-MAIL besucherservice@brandenburgertheater.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER THEATERKASSE  
Montag - Freitag 10 - 19 Uhr  
Samstag 10 - 14 Uhr

[www.brandenburgertheater.de](http://www.brandenburgertheater.de)



## wobra Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Brandenburg

HAUPTSITZ & KUNDENCENTER  
Hauptstraße 32  
14776 Brandenburg a. d. H.  
TEL 0 33 81 - 757 0  
FAX 0 33 81 - 757 641  
E-MAIL kundencenter@wobra.de

ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag und Mittwoch 10 - 16 Uhr  
Dienstag und Donnerstag 10 - 18 Uhr  
Freitag 10 - 14 Uhr

[www.wobra.de](http://www.wobra.de)

